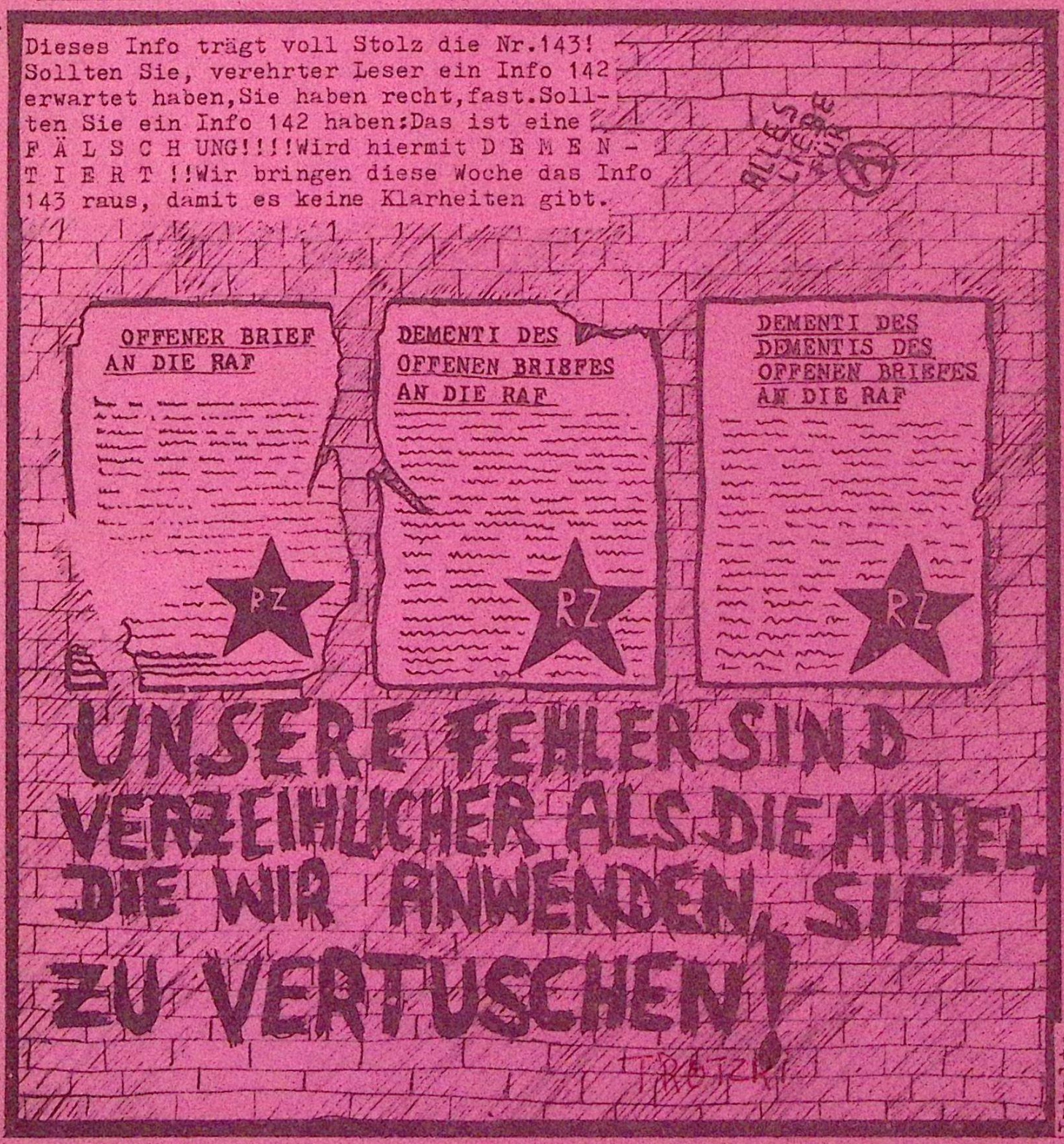
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 143

7.2.77 WÖCHENTLICH 4. JHG. WB DM 0.50 BRD DM 0.70

Dieses Info trägt voll Stolz die Nr.143! Sollten Sie, verehrter Leser ein Info 142 erwartet haben,Sie haben recht,fast.Sollten Sie ein Info 142 haben:Das ist eine F Ä L S C H UNG!!!!Wird hiermit D E M E N T I E R T !!Wir bringen diese Woche das Info 143 raus, damit es keine Klarheiten gibt.



Inhalt:
Viel AA
sehr viel RAF/RE/Knast
Brockdorf und ähnlich aktuelle Tips
Noch viel mehr.....

DSCHUNGEL STAR

stolzer mann
- in schritt
schön lässig, stämmig und doch sanft
  oder/und
den ohrring am läppchen
  oder/und
im gesicht den prachtvollen bart
  oder/und
um den hals ein niedliches seidenschälchen
geschlungen
  oder/und
zwischen den zähnen immer was zum kauen
oder lutschen, mal nen kaugummi, mal
ne zigarette
  oder/und
die glitterbrosche am nadeljacket
  oder/und
die hände tief in die hosentasche gebohrt,
und fällt ne widerborstige haarsträhne ins
gesicht, kurz geblasen, frei ist wieder
die sicht
  gekrönt die strotzerei mit weltmüden
  fältchen um den mund, den bübchen schmatz
'komm ich heut nicht,
komm ich morgen,
vergiß mich nicht,
ich komm zurück'.

du bist ein prachtexemplar
ein begehrtes gar,
einalleits geliebter
'männer-star'.

du bist wie "ER",
der typ like charles,
like david,
HELL, nicht DETLEF,
keine bange.
Von den großen stars ein kleiner nur zu sein,
ist zwar schmerzlich,
whisky, gin und andre scharfe schlürfereien
helfen dir bestimmt darüber hinweg.
ist dein imitation-look vollendet,
hast du die großen stars gründlich studiert,
unterläuft dir kein fehler in der kopie,
bist du in'dschungel'ein star, dein star.

aber um himmelswillen,
umarme keinen mann,
sei ja nicht zärtlich zu ihm
und komm nicht auf die wahnsinnsidee,
ihm einen kuß auf den mund zu geben,
in der kneipe, in der HAUPTSTRAßE
mann/frau nichts mehr anmacht,
jeder machen kann, was er will,
alles okay ist, solange jeder jeden,
jede jede nicht stört.

echt,
laß es lieber bleiben,
oder willst du dir anhören,
daß du so schöne haare
und so schöne augen hast,
du süßer - du?
diese komplimente schlucke ich ohn unterlaß,
bin einer von denen, na du weißt schon,
homoo ...

ich schicke euch obiges gedicht, damit ihr es veröffentlicht. in letzter zeit gehe ich öfters mal in den dschungel, weil ich keinen bock habe, mich ausschließlich in schwulen kneipen zu bewegen. die männerwelt im dschungel mit ihrer muskulinen, femininen maskerade hats mir angetan, das verhalten des mannes, der bestimmt kein 'macker' sein will und so 'aufgeschlossen' ist, näher anzusehen. für mich sind da nur kleine bronsons oder kleine bowies herausgekommen. außer kostümwechsel bemerke ich nichts. mich würde interessieren, wie die typen, die in den dschungel oder ähnliche kneipen gehen ihre mann-rolle reflektieren. will sie nicht von vornherein abstempeln mit: das sind nur 'arschlöcher', 'verklemmte macker', 'versteckte schwule' und und ... gruß, volker

ZUR AAO

DISKUSSION:

AAO - AKTIONSANALYSE DER BEWEGUNG ?

am beispiel AAO,tu,hs 104, 31.1.77:
nicht etwa ein beispiel unserer stärke, einheit, solidarität?
nein, ganz anders: die AAO, das war klar, oder hätte schnellstens klargestellt werden können, ist ein faschistoider haufen ausgeflippter menschen. was sie für uns so gefährlich macht, sie versteckt ihre nähe zum faschismus hinter dem anspruch, eine alternative lebensform, die AA-kommune, zu verwirklichen, in der wir frei sind von unterdrückung, politischer, ökonomischer und sexueller.
DAS PARADIES SCHON HEUTE: daß du dazu 5000 eier brauchst, das wirste doch wohl verkraften (billiger als'n VW). das reaktionäre wehrkonzept, die paar abgesprungenen frauen, die jetzt in der psychiatrie stecken, daß beziehungen nur u. noch ausschließlicher als jetzt über möse und schwanz laufen, was ja wohl auch nicht dein anspruchist, nun, das kannst du doch vergessen, besser: verdrängen (w.reich, urschrei, orgasmus, otto mühl nicht zuvergessen, helfen dir sicher dabei.) DRUM: macht euch frei, auf

in die AAO. - so einfach ist das wahrscheinlich auch nicht, aber trotzdem schaffen jede menge (bis dato) genossen den sprung in die AAO. und besonders deshalb ist sie eine ernstzunehmende gefahr für unseren kampf. kaputtmachen wird sie den nicht. aber schon komisch - stellt euch mal vor: da sitz ich mit einem genossen und wir überlegen, daß doch alles ganz anders werden müßte, gegenökonomie, wohngemeinschaften, kommunen, sexuelle freiheit → neue solidarische formen im kampf. ZUSAMMENLEBEN-ZUSAMMENKÄMPFEN! irgendwie wird mal wieder, wie ach so oft, nichts daraus, geredet haben wir - aber nicht gehandelt. und dann erfahre ich wochen später, der typ, der mein genosse war und mein freund, ist jetzt bei der AAO. da hat er jetzt freie sexualität. endlich klapptS mit bumsen. und wenn er sagt, er ist geil, sagt keiner, DU CHAUVI! kann häuser baun, selbst drin wohnen, schweine schlachten, eisbein selber fressen. aber ich weiß, so geht das nicht. der kampf geht ja weiter, freiheit

... alle gerangenen, gegen repression und faschismus. im politischen kampf finden wir uns, die die neue gesellschaft wollen, den neuen menschen. und damit fangen wir schon in dieser gesellschaft an. ist nicht die neue gesellschaft der alten schon in den schoß gelegt? wir sind ihr keim: freiheit, liebe, freude, kollektivität. deshalb gehts nur so: LIEBE? LACHE UND KÄMPFE! in wg, kommunen und auf vvs und demos, überall!
Aber wen soll ich lieben, mit wem soll ich lachen, wie wollen wir zusammen kämpfen? auf der veranstaltung der AAO z.b. waren wohl tausend menschen (mehrheitlich links). lieben konnte ich sie nicht - darf ich sie hassen? da waren wieder die durch und durch demokratischen: laßt uns mal mit denen diskutieren, sie entlarven sich dann ganz von selbst. nach dem wehrkonzept gefragt: keine antwort, stattdessen läßt der gefragt AAOmacker die nasen runter. mann, ist der freilnach den fertigen acht abgesprungenen frauen gefragt: die waren doch nie in der AAO, das war lange vorher. nach den boco dm eintritt gefragt: erstens ist das gelogen, zweitens kriegste das geld zurück, wennde aussteigst. dann schreien sich die linken frager gegenseitig an. halt doch die fresse, erst meine frage, nein ich will jetzt die frau hören, blödsinn, ich jetzt erst den mann... dann war da noch der echt historisch-materialistisch-dialektische analytiker. die AAO hat keine abhängigen lohnarbeiter in ihren reihen, keine verankerung in den betrieben, ohne basis kann sie die arbeiterbewegung nicht spalten und in ihrem gerechten kampf nicht aufhalten (tz tz, klar mann!) die genossen vom kb, als große durchblicker, wollen mit megafon (das sie vor benutzung durch andere - zunächst- schützen) uns dumköpfe aufklären über das, was die AAO wirklich ist (besten dank, guter wille wird anerkannt). nur, wir begreifen das auch selbst. begreift das der kb und andere organisationen? und unsere freundinnen aus der frauenbewegung : frauen raus derAAO! männer sollen also drinbleiben? schwanz ab, schwanz ab! sicher: das bringt nämlich die bewegung weiter, die frauenbewegung, die bewegung gegen die AAO, die bewegung geg. pol. repression, die wohngemeinschaftsbewegung. kurzum, uns alle, mit langen schritten. das die AAO dann doch noch von der bühne mußte, war nicht gemeinsame aktion, sondern militanz von ein paar PONTIS. mir vergeht da das lachen, ich könnte heulen. war das ganze doch nur ausdruck der verbissenheit und strukturellen gefangenheit, des desolaten zustandes der linken. biste mitglied in irgendeiner linken partei, incl. frauenbewegung, dann kannste befriedigt feststellen: na immerhin, unsre sprüche ham wa angebracht, ham bewiesen, daß wir die richtige avantgarde sind. den anderen linken und natürlich den rechten eins ausgewischt? na prima! - daß da aber viele stehen, die einen haß kriegen, heulen möchten und merken, daß das nicht kampf sondern kr.. ist, d das ham e nicht gesehen. oder merken, dieser krampf ist vielleicht schuld, daß gerade aus der linken bewegung dropouts in der AAO landen?? denn dieser krampf, ausdruck der pol. strukturen unseres kampfes, zwingt dazu, alternativen zu finden. gleichzeitig scheinen diese strukturen immer wieder zu verhindern, daß alternative entstehen, frauenbewegung und spontiscene zum beispiel. ansprüche: weg mit mackern und zk-ismus! denkste: alles beim alten. und dann in hannover eine frauengruppe, in kiel eine spontizeitung fast geschlossen rüber zur AAO.
ach du scheisse..... was tun?

ich weiß es nicht anstatt uns auf einer veranstaltung von AAO o.ä. verarschen zu lassen, aneinandervorbeizureden mit den phrasen von vor jahren, bedanken wir uns beim veranstalter, uns ja die saalmiete abgenommen hat und machen unsere eigenen veranstaltung. beim ersten mal vielleicht ein großes fest, eine orgie des kennenlernens, damit wir sehen, wir haben ja dann was gemeinsames, wenn wir nicht aufs gleiche zk hören. wir werden merken, wenn wir uns lieben, lachen, dann können wir viel besser kämpfen. wir brauchen keine zk's, keinen zank (alter träumer, wann wirds endlich wahr?)
LIEBE LACHE KÄMPFE !!!

AAO - oder wer sind hier die FASCHISTEN ??

Montag, 31.1., 20 Uhr.TU Hörsaal 104. Stimmung wie bei Hertha, in alten Tagen der Revolte oder Progrom ? Die AA stellt sich v Und die Linke hat was dagegen. Die AA läßt naiv und gutmütig alle reden, Plakate aufhängen und leute mit Megaphon rumbrüllen. Nur Vorurteile werden der AA vorgeworfen. Die Fragen, die unbedingt nötigen, wie: was ist mit dem reaktionären wehrkonzept, Homosexualität in der AA, und viele andere kann die AA nicht beantworten, weil sie niedergeschrien werden.

Warum ist die AA dies Gespenst, das uns allen solchen Schreck einjagt warum wandern so viele zu ihr ab, die lange mit uns gelebt und gekämpft haben trotz all dieser reaktionären Scheiße bei der AA ? Das sind Fragen, die wir offen und ehrlich diskutieren sollten. Die AAO ist die Herausforderung an uns. Sie fasziniert so viele und solch lost solche Reaktionen bei uns aus wie: Angst, Projektionen, Abwehr, Wut, bis schließlich Prügel für die AA. Ich finde, daß die Schläger vom Montag mal schleunigst Selbstkritik üben sollten, weil sowas für mich keine linke Sponti-Militanz ist ist sondern Ausdruck faschistoider Schlägermentalität. Außer daß sich der KB und seine Frauengruppe als Leninistenreinsten Wassers mal wieder entpuppt haben, hat die Linke da wirklich nichts gebracht.

Die Frage des Typs, der von der AA weg ist, wo er denn hinsoll, wo er zusammen leben, lieben und arbeiten kann, konnte ihm niemand beantworten (sowas ist auch nicht eine Frage des Angebots, das muß man selber machen). Bei uns herrscht Konkurrenz, Unverbindlichkeit und Unfähigkeit; aber nur wenn

Zeichnungen von OTTO MÜHL 197

ir uns wichtig nehmen und versuchen
usammen unsere Probleme zu bewältigen,
chaffen wir für uns Möglichkeiten, uns
u erfahren, wir zu werden - ohne jeg-
liche Begrenzungen, ohne Etikettierung
ne Festlegung auf Homo-Hetero-wasweißich,
ne Trennung von Kopf/Bauch, ohne Auf-
eilung in Arbeit, Freizeit, aber dazu
ehört eine Verbindlichkeit und ein ra-
ikaler Wille sich zu verändern, von
m zwar viele reden, es aber verdammt
nige tun. Und es ist ja so bequem bei
n:n bißchen Wohngemeinschaft, n bißchen Streik, n bißchen Kampf (Brokdorf, pandau), n bißchen Kneipe, n bißchen exualität, n bißchen Emanzipation Frauen-Männergruppen). Denjenigen, denen ese Zerstückelung und Partialisierung unres Überlebens zuwenig ist, für die gibts Augenblick nur die AA, weil sie jetzt ben wollen, und deswegen ist ihnen auch heißegal, was die AA zur NATO etc. denkt. r wenn wir selbst Gruppen schaffen, in nen alles (siehe oben) möglich ist, können r die AA überwinden. Denn die AA ist cherlich nicht die Lösung, aber sie zeigt, e nötig es für uns ist, sich wieder auf s zu besinnen. Ein Anfang ist vielleicht, edermal aufmerksam die Schriften der K I d der K II zu lesen und die Erfahrungen n einigen Arbeitskollektiven aufzuarbeiten.

ebe Genossinnen und Genossen!

h finde es gut, daß ihr das Flugblatt der auenaktionseinheit gegen die AA-Organisaon abgedruckt habt - aber ich finde die ellungnahme, die darunter steht, nicht richs.

rin wird gesagt, es sei "in", die AAO zu itisieren, ohne sie zu treffen, sie als aschisten zu denunzieren".

er im Flugblatt ist aus dem AAO Wehrkonpt zitiert, womit sie die NATO verteidigt. r die NATO verteidigt,an der "Verteidigungsreitschaft der Konsumgesellschaft ein großes teresse" hat, der steht politisch rechts,in istiger Nähe von Schmidt und Strauß.Und der f nach einer "echten, gesunden Führungsnation" e sich"vor den körperlichen Aggressionen eir kranken Nation" schützen muß - das ist iginalton Goebbels , das ist faschistisch des trifft auch die AAO, die sowas in den Nachrichten Nr 5 verbreitet hat.

nn die AAO eigentlich eine Alternative sein, r mit dem Schönheitsfleck des reaktionären hrkonzepts? Ist es nur halb so schlimm, die TO zu verteidigen?

ie NATO ist ein aggressives Militärbündnis, it dem US Imperialismus an führender Stelle. Sie ist dazu da, die Ausbeuterordnung mit Waffengewalt zu schützen. Gerade diese Ausbeuterordnung aber, ist die Ursache unserer ökonomischen Unsicherheit (ich will beispielsweise nur die über 1 Mill. Arbeitslosen erwähnen) und unserer psychischen Verkrüpplung.
Wer ausdrücklich für die NATO eintritt, die Ausbeuterordnung (Konsumgesellschaft) verteidigt und auf der anderen Seite scheinbar Alternativen anbietet - der ist meiner Meinung nach ein Rattenfänger.

Angeblich bietet die AAO Alternativen wie ökonomische Sicherheit.Ich finds einen Hohn sowas zu behaupten, ohne darauf einzugehen, daß die Mitglieder beim Eintritt in die AAO alles veräußern müssen. was sie besitzen. Darunter fallen auch eigener Haushalt,Arbeitsplatz oder Rentenversicherungszahlungen.Das heißt, wer einmal dort ist, kommt so schnell nicht mehr raus.

Ein Argument gegen das Flugblatt war noch, das Schweinszitat von Otto Mühl sei veraltet, "es gilt sozusagen nicht mehr". Das Zitat zeigt die herrschende Einstellung von Männern Frauen gegenüber:Frauen sind zum Bumsen da, was soll ich mir da erst die ganze Mühe mit Zärtlichkeiten usw machen. Das kann man nicht damit entschuldigen, daß es veraltet ist, sondern das ist heute noch übliche Praxis der AAO, wie aus den anderen Zitaten hervorgeht.
Die AAO lockt neue Mitglieder mit dem Versprechen von freier Sexualität. Geboten wird:reihum bumsen, Zärtlichkeit ist schleimiges Getue, das man nicht braucht, Schwulsein wird aufs äußerste abgelehnt und verfolgt.

Was ist frei an dieser Sexualität?
Bumsen ohne Zärtlichkeit, das ist das normalste im Kapitalismus.Männer konsumieren Frauen wie gehabt - nur habens die Herren in der AA-Commune nur leichter an Frauen ranzukommen.
In diesem Zusammenhang sehe ich auch den Spruch der AA Frau:"es kann jede Art von Schweinkram ausgelebt werden".Dieses Verhältnis zur Sexualität als 'Schweinkram' ist nicht frei, sondern verdammt verdammt verklemmt.So eine Einstellung hat auch ein geiler Bock, der zur Nutte geht, um sich mal richtig austoben zu können, dafür braucht er nicht die AAO.

Die Tatsache, daß die Frauen der AAO geil sind und die Männer anfangs häufig Impotent, zeigt noch lange nicht, daß die Frauen ihre Rolle überwunden haben.Sie zeigt eher einen Rollenwechsel. Die Frauen machen die Männer an und die geraten prompt in Streß, wenn sie's ständig bringen sollen. Damit wird das ganze nicht menschlicher (die Männer höchstens impotent).

Ich jedenfalls bin für freie Sexualität, als Ausdruck einer Zuneigung und nicht als Ware.Für mich heißt Sexualität auch nicht ausschließlich Bumsen.Wir können menschliche Beziehungen auch bedeutend mehr entwickeln, als die AAO ihren Mitgliedern vorschreibt.
Ich halte die AAO nicht für eine Alternative, denn sie zwingt ihre Mitglieder in ein Ghetto mit genormten Ansprüchen und Verhaltensweisen und bietet so nicht einmal eine Individuelle Befreiung. Außerdem tritt sie für das kapitalistische Gesellschaftssystem ein, und die Genossen , die sich ihr anschließen sind damit für den antikapitalistischen Kampf verloren.

Eine Genossin vom KB

...Übrigens sind die Preise nicht gelogen. Ein 6Tage Intensiv-Kurs kostet tatsächlich 510 DM, nachzulesen in AA-Nachrichten 2/76.

der sich auf dem Weg zum endlich perfekten (AA) Menschen befindet

Lieber W.

Du bist jetzt auf dem Weg nach Österreich. Du wirst viel Geld los werden, und es wird Dir sicherlich was bringen.Du wirst wiederkommen,und wirst mir noch fremder sein.

Unser letztes Gespräch hätte fast nicht stattgefunden.Als ich Dir sagte, daß ich Dich noch einmal sprechen wollte, bist Du in einer kahlköpfigen Sechsergruppe aufgetreten, bis wir in der Küche wenigstens kurz miteinander gesprochen haben.
Alles was für mich dabei rauskam, ist Schlaffheit.Du hast so abgeschlossen mit allem was hinter Dir liegt, daß Du nicht mehr zu wissen scheinst, wie sie Dich in den Knast gesteckt haben, sonst könntest Du die se Scheiße hier nicht gegen die Scheiße im Osten verteidigen wollen,im Rahmen dieses Wehrkonzepts, oder es ist auch vergessen, daß Du gegen alles gekämpft hast, was Dich eingeengt hat?
Ich will überhaupt nichts sagen zu Fickgeschichten , der was jetzt freie Sexualität heißt, das ist alles nicht die AA.Es ist genausowenig aa wie Arbeitskollektiv oder Gruppe.Das alles haben wir z.T gemeinsam gemacht, mit vielen guten Erfahrungen, und in einer Entwicklung, wo keiner wußte,wie es wird. der Mythos Revolution und danach, wir wußten, daß es wird, und ich glaube heut totzt allem mehr denn je das es wird, wie es wird weiß ich nicht.
In einem der Filme über die Studnetenbewegung, die ich diese Woche gesehen habe, sagte der Lefevre, ein Charakterzug der Bewegung der Antiautoritären war, daß sie auf die Frage,Wie soll es denn nun genau werden nach der Revolution nur sagen konnten, daß sich jede Revolution ihre eigenen Sachen schafft, eigene Strukturen, eigenes Ablaufe,d.H. die Leute die sie machen, werden es schaffen, wie es wird vorauszustrukturieren ist schon der Kern der nächsten Unterdrückung.
Die AA weiß ja nun wie es wird, sie hat ein Bild vom Menschen, eine Theorie, danach wird alles klar.Revolution?Na ja, wennman /frau schon vorher das Paradies hat?
W.ich glaube daß ist der Punkt.Die Sicherheit, wie es in zukunft wird.Du kannst kein Experiment Vertragen.Die AA gibt Dir, was vorher O. der KBW gegeben hat, den Halt, zu wissen;"ich brauche nicht mehr rumzusuchen, jemand hat schon eine Theorie für mich mit gedacht, da kann ich unter die Bettdecke rutschen, und meine Nerveh sind gut untergebracht".

Die Auseinandersetzung mit der AA darf sich nicht auf irgendwelche Detail beziehen.Vielleicht sind sie Faschisten, aber das ist sehr hohl, Du glaubst es deswegen doch nicht, und was soll ich Dir von Fickplänen und Computerzentren erzählen, daß weißt Du alles, und bist trotzden bei dem Verein gelandet.
Wichtig ist die grundsätzliche Sache, Du hast Total a u f g e g e b e n!!Der Schritt in ein Organisation der absoluten Wahrheiten ist der Schritt weg von uns, wobei AA nur unwesentlich schlimmer ist als ML.Freiheit an der Abendkasse abzugeben, hier denkt der Chef, Ob Otto oder Semmler,Du bist nicht mehr Du, sondern Ein ausführendes Organ,vielleicht der Darm eines Körpers, der alles tun wird, Dich zu fressen.Das daran auch son Körper sterben wird (darmkrebs) kann mich nur bedingt trösten,obwohl ich das sicher weiß.
Nur daß Du jetzt mitstirbst ist Scheiße hoch zehn.Du fängst schon an.
Als ich Dich zum Abschied umarmte, hast Du einen richtigen Schreck bekommen, ich glaube nicht, daß das schon die Auswirkung des AA Gruppenzwanges gegen schwulsein war, eher hast Du geahnt, Daß ich frei bin, wie man es heute und hier nur sein kann.Du bist dahin gegangen wo Sie Dir freiheit versprechen, aber ich bin es.Laß Dir nichts vormachenAlles was sie Tun tun sie nur um ihre Unfreiheit zu verstecken. ihre Unfreiheit, Sie wissen, warum sie zu unserm letzten Gespräch zu fünft mitgekommen sind. Hau wenigsten irgendwann, wenn Du merkst wo s langgeht ein paar von den Obergurus voll um, dann bist Du wieder frei.
Solange haust Du bei der Selbstdarstellung halt nur in die Luft und schreist.W. aber auch Deine Haare hören nicht auf zu wachsen.
Ich Bin genauso da wie die andern, wenn Du zurückkommst, wenn Du wieder Hoffnung hast, werden wir zusammen weiter kämpfen, solange besorgen wir das freundlicherweise für Dich mit,wenn die AAs für Dich denken, warum solltest Du nicht auch alles andere Delegieren.

Küßchen und noch son bißchen
(schwules Getue) Deine PIAIGIKIRIDIRIRIBILIAIU

NOTIZEN ÜBER DIE ANTI-ATOM-BEWEGUNG IN AUSTRALIEN

Ähnlich wie in der BRD existiert auch in Australien ein Atomprogramm, was aber schwerpunktmäßig auf die Schürfung + Export von Uran zugeschnitten ist, über den Bau von eigenen AKWs ist im Programm nichts ausgesagt. Da in Australien 25% vom Weltvorkommen des hochwertigen Uraniums lagert, sind hinter dem Atomprogramm auch entsprechend starke Interessen zugange.
Die Anti-Atom-Bewegung, die u.a. von Umweltgruppen,Gewerkschaften,Frauengruppen, Kirchen,polit. Organisationen getragen wird, fordert ein Atom-Memorandum, mit dem zunächst ein 5-jähriger Aufschub von Schürfung + Export des Urans erreicht werden soll. Der Kampf richtet sich außerdem gegen die Bemühungen Japans,seinen nuklearen Abfall in Australiens Süsten zu deponieren. Insgesamt am härtesten ist die eingeborene Urbevölkerung von Australien vom Atomprogramm betroffen, weil ihnen ihr Land weggenommen und ihr Lebensraum beschnitten wird. Aktionen sind bisher gegen nukleare Schiffe, die australische Häfen anlaufen, durchgeführt worden und Hafenarbeiter haben die Verladung von Uran verweigert, welches für das AKW Brokdorf bestimmt war. (Beim AKW Brokdorf geht aber auch alles schief) Wir in der BRD könnten uns ja auch was nettes einfallen lassen,wenn austral. Schiffe mit entsprechender Fracht dt. Häfen anlaufen.

Für Unsere - Männer

An alle FU-Männer!
Die Iniative für ein Männer-Seminar am OSI hat auf ihrem letzten Treffen am 3.2. beschlossen, kleine Gruppen zu bilden. In diesen wollen wir uns kennenlernen, uns möglichst persönlich einbringen und gleichzeitig theoretisch an bestimmten Fragen arbeiten. Ein regelmäßiges Plenum soll auch weiterbestehen. Das nächste findet Do. am 10.2. um 13 h, OSI-Foyer, statt. Um nicht lange abstrakt an unseren Bedürfnissen vorbeizudiskutieren, haben sich die kleinen Arbeitsgruppen unter folgenden Themen zusammengefunden (weitere Fragestellungen und neue Gruppen sind natürlich möglich!):

1. Wissenschaft und Männerrolle
   (Organisation von Männern)
   Kontakt: Hartmut 8922867
2. Das männliche und das weibliche Prinzip
   (Entstehung von geschlechtspezifischem Herrschaftsverhalten)
   Kontakt: Klaus 6 91 64 19
3. Was bedeutet Feminismus?
   (Fragen der Männerbewegung)
   Kontakt: Elmar 8 21 54 51
4. Sozialisation von Männern
   (u.a. auch Sterilisation)
   Kontakt: Wigbert 3 23 73 29

Wer weniger theoretisch arbeiten will, sondern eher eine Selbsterfahrungsgruppe (Männergruppe) sucht, kann noch in der VHS-Schöneberg mitmachen. Wir treffen uns auch Donnerstags um 18.30 Uhr vorläufig in der Belziger Str.43/51, Raum 201.

Für unseren Genossen A. Stresemann drücken wir am Freitag die Daumen und Zehen. Wir werden uns nicht mehr bewegen können. Natürlich warten wir ganz dringend auf das Ergebnis.

die Gesamt-Bande

1. Mai - Demo

Arbeiter -initiative zum 1. Mai

Der kommende 1. Mai wird von den Gewerksdhaften mal wieder im Saal begangen.
In einem Schreiben an viele Gruppen und einige Organisationen (KB,GIM,SB,Jusos etc. Hat eine Gruppe von "Arbeitern und Angestellten aus verschiedenen Bereichen... mit dem Ziel zusammengeschlossen, der Entrechtung der Mitglieder in den Gewerkschaften entgegenzutreten " aufgerufen über eine eigene Demo zu sprechen."Wenn es uns an gutem Willen nicht mangelt,(wenn.. Anmerkung INFO),sollte es möglich sein, in folgendem Reahmen gemeinsam zu demonstrieren:
-Solidarität aller Unterdrückten gegen das Kapital und seine Büttel (who's who...?)
-Keine Angriffe auf beteiligte Organisationen,bzw.Gruppen
- Freiheit der Parolen
-Kein Führungsanspruch,keine Tricks zur Majorisierung!

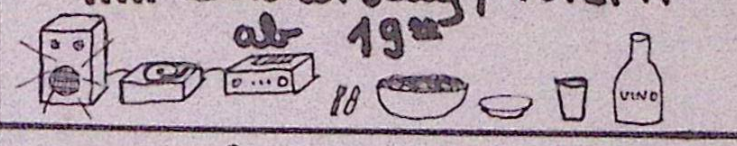
Wir laden Euch ein zu einer ersten Besprechung, die am
12.2. um 14.00Uhr in der TU Hauptgebäude H 11o, Foyer rechts,schickt einen Vertreter oder nehmt über die Radikal-Redaktion 7847887 Kontakt auf"Right on und viel Glück!!!!!!!

Wo's auch wieder Fußballturniere gibt?

FHSS - FEST

Semesterabschlußfest in der Fachhochschule f. Sozialarbeit Goltzstr.43/44
Wo Unterdrückung ist,da ist auch Widerstand!!Eine Form des Widerstands ist unsere eigene Kultur.Den Streik haben wir auch nicht zuletzt deshalb so lange durchgehalten,weil wir uns gegenseitig mit Liedern,Theater etc. ermutigt haben.
So hat unser Widerstand gegen Unterdrückung und die sich zunehmend formierende Reaktion zeitweilig sogar Spaß gemacht.
Zu diesem Fest haben wir ausl. Gruppen eingeladen,weil wir meinen,daß wir von den ausl. Genossen eine Menge lernen können.Ihre Heimatländer werden vom Imperialismus unterdrückt und ausgebeutet.Dagegen wehren sie sich auch,indem sie sich weigern ihre Traditionen und Kultur aufzugeben und den Idealen der kapital. Industriegesellschaften zu folgen.
Wir dagegen verleugnen oft unsere eigenen Traditionen.Ansätze dazu dies zu durchbrechen,und uns nicht von außen etwas überstülpen zu lassen,hat es massenhaft während des Streiks gegeben.Eine Menge Kreativität ist hier freigesetzt worden.
Hier wie bei vielen anderen Protestbewegungenwie Brokdorf,Spandau,Frankf.Häuserkampf u.v.a. haben wir versucht unsere eigene Kultur wiederzufinden und zu entwickeln.
Machen wir weiter so!!!!!

Am Donnerstag, 10.2.77 ab 19 Uhr



**Hallo!
Ich bin Ihr
Kontakt-
beamter**

Ei, der Daus!
Wer schleicht da ums Haus?
Wer horcht uns aus?

Leute paßt gut opp!
Das ist ein KOB.

Der schleimt nach Gerüchten
und spitzelt nach Daten,
um uns zu verraten!

ACHTUNG!!
Für eine Doku über das Polizeiwesen (Polizeireform + KOB's) brauchen wir alle Art und Umfang von Informationen Hinweisen und Erfahrungen!
Schickt eure Berichte ans

Häftlingskollektiv
c/o Wittmann
Postfach 360406
1/36

G E W

Wer spaltet wen? - Neues aus der GEW

ZITAT DER WOCHE
"Ist es wirklich so schlimm, daß 800 bis 1000 Berliner GEW-Mitglieder nicht in die neue GEW übernommen werden"

Christel Neusüß, Professorin an der FHW - Mitarbeiterin bei der Zeitschrift 'Probleme des Klassenkampfs'-Sympathisantin des Soz. Büros Offenbach.

Bevor ich obiges Zitat erläutere erscheint es mir erforderlich nochmals die bisherigen Ereignisse in der GEW-Berlin stichpunktartig aufzulisten.

- Erich Frister Bundesvorsitzender der GEW versucht die Bundessatzung auf die GEW-Berlin zu übertragen. Zwei Ziele hat er vor:
  1. Einschränkung der Autonomie der Berliner GEW, d.h. Stärkung seines Einflußes auf Mitgliedschaft und Organe der Berliner GEW
  2. Einführung des Radikalenerlaßes in der GEW und Rausschmiß mehrerer hunderte Kollegen wegen angeblichen 'gewerkschaftsschädigenden' Verhaltens

- Der Vorstand der Berliner GEW (mehrheitlich SPD/SEW mit einer SB-Minderheit) erklärt sich bereit die Bundessatzung zu übernehmen, jedoch mit der Einschränkung, daß die Berliner-GEW den Kampf gegen den Unvereinbarkeitsparagraph in der GEW-Satzung (Ausschluß von allen Genossen 'links' von Moskau....) weiterführen wird

- Einer Sperrminderheit auf der Vertreterversammlung der GEW-Berlin (höchstes Organ der GEW) gelingt es die Übernahme der Bundessatzung zu verhindern. Dies geschieht gegen den Willen des Berliner Vorstandes!

-Frister kündigt der Berliner GEW die Mitgliedschaft in der Bundes-GEW und gründet zu gleicher Zeit eine 'neue' GEW, die unter seiner (rechte SPD) Obhut aufgebaut werden soll und alle bisherigen Gegner der Bundessatzung nicht aufnehmen soll.

Fritz!

-2 Mitglieder der GEW erheben Klage gegen Frister. Begründung: die Kündigung ist satzungswidrig. Sie bekommen in erster Instanz recht. Frister darf die 'neue' GEW nicht weiteraufbauen und die alte GEW-Berlin nicht rausschmeißen.

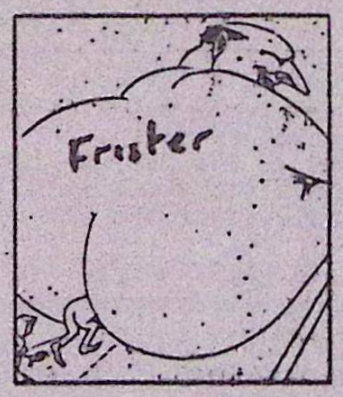
-Vor einer Woche wird die einstweilige Anordnung gegen Frister aufgehoben. Die Kündigung der GEW-Berlin läuft weiter. Frister sammelt weitere Mitglieder in dem 'neuen' GEW. Tenor der gerichtlichen Entscheidung: 2 Mitglieder können nicht gegen Frister klagen, daß muß der Vorstand der GEW-Berlin tun.

-nach überzeugender Ansicht aller Rechtsanwälte, die befragt wurden, besteht volle Aussicht auf Erfolg, wenn der Berliner GEW-Vorstand die Klage einreicht.

Nun die neusten Ereignisse:

Nachdem in Verhandlungen zwischen Frister und der Berliner GEW kein Kompromiß in den Satzungsfragen zu erreichen war, hat sich zu der kleinen 'radikalen' Minderheit gegen den Radikalenerlaß (ca 25% der Mitglieder) ein weiterer großer Block hinzugeschlagen. Dieser Block besteht aus der 'mehrheitsfraktion' des SB-Westberlin und die unzähligen parteilosen Mitglieder, die zwischen SPD, SEW, SB und K-Grupper so rumschwirren. Zusammen macht dieser Block nun 40-50% der GEW-Mitglieder aus. Ihnen gegenüber stehen die SPD/SEW/SB-Minderheitsfraktion.
Die erste Gruppe tritt nun energisch für eine Klage gegen Frister ein und gegen die Auflösung der Berliner GEW als auch gegen jegliche Übertritte in Fristers GEW.

Der Hauptvorstand der Berliner GEW, um Kujawa, Schauer, Hoff möchte so schnell wie möglich zusammen mit Ihrer SPD/SEW/SB-Minderheitsfraktion-Anhänger die Berliner GEW auflösen, das Vermögen unter die Arme packen und alles mit geducktem Haupt zu Fristers GEW schleppen, um dort nach Reue aufgenommen zu werden. Warum



dies scheiß Verhalten? Ganz einfach: Für solche verkalkten und beknackten Individuen des Bernstein-Lenin-Flügels ist das alles seligmachende die 'Einheit mit der Arbeiterklasse' (gemeint ist natürlich ihre Führung über die Arbeiterklasse). Die Arbeiterklasse ist für diese Herr- und Damenschaften die DGB. Nochmals DBB=Arbeiterklasse! Da Frister den Rausschmiß der Berliner GEW aus dem DGB erreichen kann, müssen * alle 'vernünftigen' Genossen die Erpressung und Spaltung hinnehmen, den Radikalenerlaß bedingungslos unterschreiben und schließlich zu der wahrhaftig vernünftigen Frage gelangen, "ob es denn wirklich so schlimm sei, daß 800 bis 1000 Berliner-GEW-Mitglieder nicht in die 'neue' GEW übernommen werden?"

FAZIT: Die Berliner GEW wird auf ihrer außerordentlichen Vertreterversammlung * nicht aufgelöst.
* in 2 Wochen
Kujawa und Konsorten im Hauptvorstand werden zurücktreten (und hoffentlich zu Frister abhauen)
Ein neuer Hauptvorstand der Berliner-GEW wird gewählt werden (bestehend aus SB-Mehrheit, unabhängige und eventuelle K-Leute) und er wird sofort Klage gegen Frister einlegen.

→

Falls die Berliner-GEW neben einer Frister-GEW existieren muß, so wird diese Berliner-GEW nicht im DGB sein. Es wird voraussichtlich zu weiteren Mitgliederumschichtungen kommen, so daß rechte und linke SPD, SEW und SB-Minderheitsfraktion bei Frister sein werden und der Rest der GEW-Mitglieder im alten GEW-Berlin bleiben werden.

Ruf doch bitte beim Verfassungsschutz an, ob Was vorliegt.

Klar ist, daß diese GEW als 'linksradikal' beschimpft werden wird, und daß es sehr schwer sein wird Gehör bei staatlichen Stellen zu bekommen, die eh mit Frister arbeiten werden.

ABER der Einfluß einer solchen GEW-Berlin wird letztendlich von der Aktivität ihrer Mitglieder, von der Anziehungskraft ihrer Arbeit und von der Profilierung gegenüber dem Frister GEW bestimmt sein. Es liegt also an uns gegenwärtige und künftige Mitglieder der GEW was aus unserer Gewerkschaft wird.
TRITT IN DIE GEW EIN UND HELFT MIT BEIM ERSTEN VERSUCH EINER SOZIALISTISCHEN GEWERKSCHAFTS-POLITIK LINKS VON DER SPD ZUM ERFOLG ZU FÜHREN!

Peter Pan

Frister + Co in Aktion

Hier nun ein konretes Beispiel aus der GEW für die 'Säuberungsmethoden' von Frister und Konsorten:-

"Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
-Landesverband Nordrhein-Westfalen-

An die Landesschiedskommission
der GEW-NRW

Vom Vorstand
Friedrich Ebert Str. 34-38
4000 Düsseldorf

30.12.76

Betr: Ausschluß des Mitglieds Prof. Dr. Christian Michael Sigrist, Stadtverband Münster

Im Auftrage des geschäftsführenden ausschußes des landesverbandes nordrhein-westfalen der gew beantrage ich den ausschluß des mitgliedes prof. dr. christian michael sigrist aus der gew wegen gewerkschaftsschädigenden und satzungswidrigen verhaltens.

Begründung:
prof. sigrist ist mitglied des im frühsommer 1973 gegründeten 'komitees gegen folter an politischen gefangenen in der brd'. (beweis: komitee-info nr.1). diese komitees wurden im frühsommer 1973 auf initiative der z.t. inzwischen von verfahren ausgeschlossenen anwälten von angehörigen der baader-meinhof-gruppe gegründet. bei veranstaltungen der komitees in frankfurt, hamburg, heidelberg und münster trat prof. sigrist als referent zum thema 'imperialismus: provokation und repression' auf; er leugnete den kriminellen charakter der RAF und suchte deren handlungen politisch zu legitimieren (siehe kursbuch 32, 'folter in der brd - zur situation der politischen gefangenen' s.137ff).

die im kursbuch 32 abgedruckten überlegungen setzt setzt sigrist in mehreren aufsätzen fort, die in der reihe 'bochumer texte zur politischen repression' erschienen. in beiden broschüren geht es im wesentlichen um eine abqualifizierung der bestehenden verfassungsmäßigen ordnung sowie ihrer organe als faschismus und imperialismus.

da lt. satzung der gew das bekenntnis zur freiheitlich demokratischen grundordnung im sinne des grundgesetzes voraussetzung für die mitgliedschaft ist, muß die unterstützung und legitimierung des kampfes gegen die freiheitlich demokratische grundordnung sowie die abqualifizierung dieser verfassungsmäßigen ordnung als satzungswidrig und gewerkschaftsschädigend angesehen werden.

gez. ilse brusis
vorsitzende

WAS MEINT PROF! DR! C.NEUSÜSS VON DER FHW HIERZU??????????????????????????????????

UNI

WIR WERDEN IMMER MEHR UND IMMER GRÖSSER UND STÄRKER!

ergebniss der konzilswahlen an der fu 2/1977

uni-wahlen in göttingen

Die maoistischen Gruppen wie der Kommunistische Studentenverband oder die Kommunistische Hochschulgruppe konnten im neuen Konzil kein einziges Mandat erringen; im alten Konzil hatten sie vier Mandate. Auch die SEW-nahen „Aktionsgemeinschaften von Demokraten und Sozialisten", die im alten Konzil von 48 studentischen Mandaten allein 18 stellten, haben bei den jetzigen Wahlen offensichtlich als Folge der Ausbürgerung Biermanns aus der DDR Einbußen hinnehmen müssen: Sie werden im neuen Konzil noch elf Mandate wahrnehmen. Die eigentlichen Gewinner unter den Studenten sind die Jungsozialisten und die Initiativgruppen der Unorganisierten. Die Jungsozialisten waren im alten Konzil durch ihre Vorgängerorganisation, den Sozialistischen Hochschulbund, mit sechs Mandaten vertreten, im neuen verkleinerten Konzil errangen sie zehn Sitze. Die Unorganisierten, die über die Initiativgruppen den Boykott der Studenten gegen „Berufsverbote" und verschlechterte Studienbedingungen getragen hatten, errangen im neuen Konzil elf Mandate, im alten Konzil waren sie überhaupt nicht vertreten. Verluste mußten dagegen die sozialdemokratisch orientierten Studenten der „Reformsozialisten" hinnehmen — im Konzil haben sie nur noch einen Sitz. Die mit der Liberalen Aktion zusammenarbeitende Reformgruppe kam auf 7 Mandate.

„Spontis"

GÖTTINGEN. Mit einem klaren Sieg der undogmatischen Linken, starken Gewinnen für die rechte Mitte und großen Verlusten bei den Maoisten gingen die Wahlen zum Studentenrat (Studentenparlament) der Göttinger Universität zu Ende. Eindeutige Sieger sind die „Sozialistische Bündnisliste" (34,5 Prozent) und die „Bewegung undogmatischer Frühling" (14,3 Prozent), die sich beide zum ersten Mal zur Wahl gestellt hatten und nun voraussichtlich den neuen Allgemeinen Studentenausschuß (AStA) bilden werden. Mit der „Bewegung undogmatischer Frühling" sind im Göttinger Studentenrat erstmals seit Jahren wieder sogenannte „Spontis" vertreten.

Der „Ring Christlich-Demokratischer Studenten" (RCDS) verringerte seinen Stimmenanteil von 26,1 auf 23,4 Prozent, doch konnte dafür der RCDS-nahe „Sozialliberale Hochschulbund" seinen Anteil von 5,5 auf 11,4 Prozent steigern.

Nicht wieder kandidiert hatten der „Kommunistische Hochschulbund", der in der erfolgreichen „Sozialistischen Bündnisliste" aufging, sowie die Jungsozialisten der der „Liberale Hochschulverband" (LHV). stg

Linke Ökonomie: Taxi kollektiv Berlin

1,. Dieser Artikel ist umfangreicher als der in RADIKAL Nr.12
2. Wir haben ihn aus PFlasterstrand/Frankfurt entnehmen müssen, was sehr bezeichnend ist für die Informationsflüsse in Berlin!
3. Wie von anderer Seite zu erfahren war, sollen die Überschüsse vom TK für einen Tankstellen-kollektiv und ein Werkstattkollektiv verwendet werden.
4. Schafft mehr 'linke' Taxikollektive!!!!!

Zu Anfang etwas Grundsätzliches:

Nach meiner Ansicht lassen sich in entwickelten Industriestaaten wie der BRD gegenökonomische Modelle ausschließlich in Randnischen der bestehenden ökonomischen Struktur ansiedeln, d.h. all diejenigen Bereiche, die in größerem Maßstab ökonomisch - industriell interessant sein könnten, bleiben für uns notgedrungen außer Betracht -- mangels finanzieller Masse. Insofern scheint mir der Begriff „Gegenökonomie" etwas euphorisch. Für solcherart Bestrebungen sind nur Bereiche realisierbar, die sich einer industriell-automatisierten Bearbeitung entziehen, z.B. jede Art Anfertigung nach speziellen , individuellen Angaben, wie Schreinerei, Schneiderei, Anfertigungsinstallation, kleine Umzüge und eventuell Landwirtschaft nach speziellen Anbaumethoden. In jedem Fall muß die Frage nach den ökonomischen Bedingungen geklärt werden. d.h. Arbeitsplatzbeschaffenheit, Marktlage, Verdienstmöglichkeiten -- Selbstausbeutung halte ich nicht für die Alternative -- den Rückfall in mittelalterliche Arbeitsweisen weder für richtig noch für erforderlich. Diskutierbar sind alle Bereiche, die traditionell oder aufgrund infrastruktureller-marktabhängigen Bedingungen eher kleingewerblich organisiert sind. Einer dieser Bereiche ist das Taxigewerbe.

Bei uns in Berlin bekommt ein sogenannter Aushilfskutscher (Student, ohne Sozial- und Krankenversicherung) 50% brutto vom eingefahrenen Umsatz. Ab 4.000,-- pro Wagen und Umsatz fängt der Unternehmer dabei an zu verdienen. Er hat reichlich Fixkosten: KFZ-Steuer & -versicherung, div. Gebühren & Abschreibung (ca. 17.000.- auf drei Jahre). Sprit - Reparaturkosten sind jeweils ca. 10% vom Umsatz pro Monat. Bei etwa 6.000.- Umsatz/Monat liegen die Gesamtkosten bei 36% Umsatz, so daß sich eine Gewinnspanne von 10 - 14% ergibt. Was so ein popeliger Kleinunternehmer kann, können wir schon lange, dachten wir uns und fingen an mit zwei alten Fordtaxen. Sehr schnell stellten wir jedoch fest, daß diese Gurken öfters in der Werkstatt standen als sie auf der Straße rollten -- was sie ja sollten. Bei 250 - 400 km pro Tag kein Wunder. Dezember 74 waren wir zu sechst, im Juni bei Ankunft unseres ersten 200D schon 12, heute bei 5 Wagen 15 Leute. Die Wagen gehören uns allen gleichermaßen, obwohl drei von uns den Namen gaben. d.h. formaljuristische Besitzer sind. Finanziert wurden die Wagen von uns selbst -- jeder mit DM 1.000.-, unserem Einsatz auf der Strasse und Anleihen bei Freunden und Bekannten.

Wichtig für neue Kollektive: Sobald irgend möglich neue Wagen (von uns allen bevorzugt 200D Automatik). 2. Sorgfältige Buchhaltung!!! 3. Sogleich trennen zwischen Firmen- und Fahrereinkommen!

Wir haben uns Anfangs, wie üblich 50% ausbezahlt, der Rest kam in einen gemeinsamen Topf zur Wagenfinanzierung., für laufende und plötzliche Unkosten. (Ein anderes Kollektiv ist an dem Nichtvorhandensein dieses Topfes in die Brüche gegangen). Wegen der 50%-Basis wollte natürlich jeder gerne am Wochenende fahren, da verdient man mehr, außerdem fanden wir es ungerecht, daß bei der Umrechnung in Stundenverdienst Unterschiede bis zu 10.- DM auftraten. Deshalb haben wir die zu privatierenden 50% des Umsatzes durch alle gefahrenen Stunden geteilt, und zahlen uns jetzt 13.50 pro Stunde, unabhängig vom eingefahrenen Umsatz. Am Anfag dieser Neuregelung fühlten sich einige von uns unter Druck unbedingt mindestens 27.-/Std. einfahren zu müssen, doch insgesamt hat sich das System bewährt. Wir hatten auch bisher, von einer kurzfristigen und frappierenden Ausnahme abgesehen, noch nie das Gefühl, daß einer die übrigen (die Firma) bescheißt.

Und noch etwas: Anfangs hatten wir die Idee, daß alle Arbeiten, die neben dem Fahren selbst auftauchen, wie Abrechnung, Buchhaltung, Behördengänge und -briefe, Wagenpflege etc. gelichmäßig von allen gemacht werden sollten.Das ging zwar irgendwie, brachte aber einen ungeheuren Zeitaufwand, Doppelt- und Dreifacharbeit mit sich. Wir sind jetzt dazu übergegangen, feste Aufgaben an Gruppen zu verteilen, Wagenpflege, die Büroheinis und Außenkontakte (Beziehungen zu anderen Kollektiven oder zu Projekten die von uns unterstützt werden sollen oder wollen) -- Gruppen, weil jeder ersetzbar sein soll, wir wollen keine Einzelexperten (Urlaub, sonstige Abwesenheit, anderer Job) und trotzdem klare Verantwortlichkeiten. Alle diese zusätzlichen Arbeiten werden auch zusätzlich bezahlt -- alles andere Geld bleibt im Topf -- keiner von uns hat einen privaten Anspruch auf „Gewinn" oder Eigentum -- und steht für gemeinsam beschlossene Zwecke zur Verfügung.

Ich schreibe das ja nicht, weil mir im Moment nichts Gescheiteres einfällt, sondern weil ich davon ausgehe, daß taxifahren und eine gemeinsame Organisation sowohl privat wie politisch einen Sinn haben: Wenn ich zwei Nächte die Woche fahre, stehen mit pro Monat über 1000.- DM zur Verfügung, das genügt. Ich finde das fast eine ideale Nebentätigkeit für Leute, die entweder vom Berufsverbot betroffen sind, die arbeitslos sind, in ihrem erlernten Bereich keine Perspektive sehen oder sonstwie auf dem Schlauch stehen. Ich finde taxifahren allemal besser als sich Hals über Kopf in irgendeinen Job zu stürzen, den man aus

welchen Gründen nun immer gelernt hat.

Vor allem nimmt die Kutschiererei den unmittelbaren finanziellen Druck, kann für existentielle Ängste eine Abhilfe sein, bis man sich vielleicht einen unkonventionellen Weg zutraut mit anderen zusammen und nicht aus Angst, sondern weil man es für gut und richtig findet, etwas zu tun. Dieser Staat versucht den Linken den Boden durch Zwangsarbeitslosigkeit zu entziehen. Das müssen wir unterlaufen, müssen uns völlig neue Arbeitsmöglichkeiten schaffen, wenn wir mit unserer Qualifikation etwas anfangen wollen -- das braucht Zeit und solange, jedoch nur solang ist Taxifahren richtig. Wenn man denn also Taxi fährt -- und das tun schon viele -- sollte man versuchen das in eigenen Kollektiven zu organisieren, denn

1. ist es notwendig, strukturell neue Arbeits formen, die man anstrebt, vorwegzunehmen um zu lernen, wie man so etwas macht, wie man dabei auch behördlich-staatliche Ansprüche unterlaufen kann.
2. ist es notwendig, kollektive Arbeitsformen zu lernen -- wir sind dazu nicht erzogen !
3. gewinnt die Kutschiererei leicht eine allzu bequeme Eigendynamik - so daß man dann nichts mehr sonst macht -- und da haben die anderen im Kollektiv eine wichtige Funktion.
4. erfährt man so Nacht für Nacht eine ganze Menge über die Menschen von den Menschen, über die Stadt und es erscheint mir notwendig, diese Erfahrungen auszutauschen.
5. es geht!!

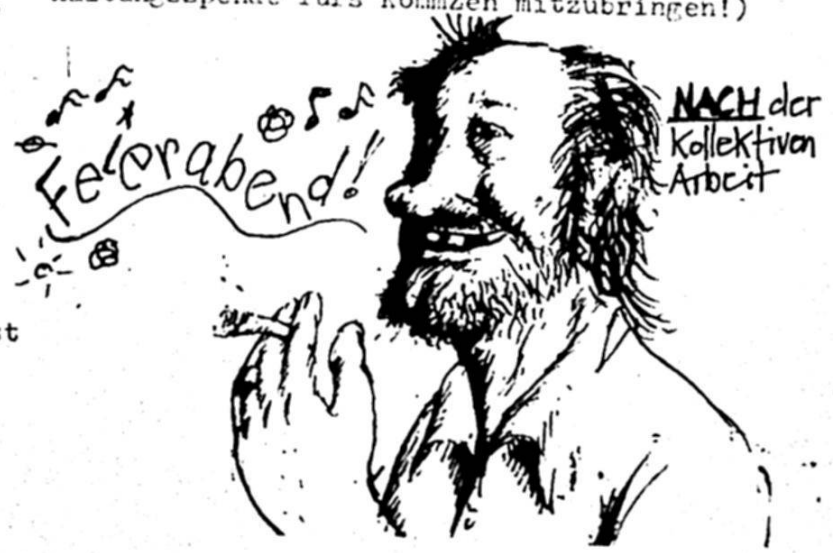
1. ARBEITS-KOLLEKTIV-TREFFEN

Vorletzten Mittwoch trafen sich ca 3o Leute im KommZen DresdenerStr.,die an Fragen kollektiver Arbeit interessiert waren: Altgediente Kollektivisten, die schon jahrelang diese Art des Geldverdienens bevorzugen, Neulinge, die sich mal ein bißchen antörnen lassen wollten, Anfänger, die nicht so recht wissen, wie sie den Karren inSchwung bringen sollen und gar ein Genosse Studi, der ein Buch verfassen will über Gegenökonomie und -kultur, im Kollektiv natürlich...

Auf der anfangs herumgehenden Liste trugen sich ein: 5 x Renovierung (mit Umzug,Klempner- und anderen Arbeiten), 2 x Tischler, 2 x Kfz, 2 x Lederbekleidung, 2 x Kneipe, je 1 x Verlag, Renovierung ohne, Elektro. Dazu die Arbeitslosengruppe vom Drugstore und die Schreibkollektivisten (treffen sich immer sonntags 15°° im La Estancia). Und eine handwerkelnde Zweierbeziehung mit Anpassungsschwierigkeiten gegenüber Arbeitskollegen und Kunden.
Von den Gruppen stehen ca. 1/4 am Anfang, der Rest praktiziert die kollektive Arbeit schon länger, zum Teil Jahre.

Wir begannen damit, uns vorzustellen und unsere Erwartungen an dieses Treffen zu formulieren. Dabei wurde sehr unterschiedliche Interessen deutlich: Das ganze mal kennenlernen - den Sinn (+ pol. Stellenwert) der Aks diskutieren - Organisatorische Probleme lösen,zB gemeinsamer Meister"einkauf", Austausch von Aufträgen, gemeinsamer Materialeinkauf usw. - Unfallschutz - Gewerbebullen - Anmeldung usw. Auch das Problem mit den Preisen, unterbieten, Konkurrenz wurde angesprochen und darüberhinaus berichtete jede Gruppe, wie es so läuft bei ihr und was das kollektive Arbeiten alles so mit sich bringt.

Zum Beispiel das Tischlerkollektiv, das bereits mit einem anderen kooperiert: Das eine übernimmt mehr die Montagearbeiten,da es keine große Werkstatt hat, das andere macht individuellere Sachen und Werkstattaufträge. Oder das Lederkollektiv, das einer anderen Gruppe in der BRD beim Aufbau einer eigenen Produktion hilft, später wird man das Material gemeinsam billiger einkaufen. Die Kfz-Gruppen kannten sich schon ganz gut, hier hatte sich eine Zusammenarbeit ganz von selbst hergestellt und man war zu einer Auftragsteilung nach Fabrikaten gekommen.
Vom Verlagskollektiv war zu hören, dass es sich mit seiner radikalen Aufhebung der arbeitsteiligen Spezialisierung das Mißtrauen der kooperierenden Genossen Kollegen von den Buchläden und Vertrieben zugezogen hat.
Nach 3 Stunden ziemlich intensiven Erfahrungsaustausch waren wir uns einig, dass es sinnvoll wäre, sich wieder zuzutreffen und weiter zu überlegen, wie man sich organisieren oder irgendwie zusammentun könnte. Zunächst soll einmal die Liste vervollständigt werden, jedes Kollektiv trägt dort ne Kurzbeschreibung von sich selbst ein, das Angebot an Arbeiten, die Kapazität,(also wieviel Leute, Ausrüstung usw.) und die Preise; diese Liste kriegt dann jedes Kollektiv und man kann sich gegenseitig weiterempfehlen bzw. mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Wir treffen uns in Zukunft alle 2 Wochen im Zentrum Dresdener Str. 22, das nächste Mal also am Samstag, d. 12. 2. 2o°°. Gut wäre es, wenn bis dahin jede Gruppe ihren Listen-Text fertig hätte und wenn alle sich n paar Gedanken über Tagesordnungspunkte gemacht haben. Neue Leute sind natürlich gern gesehen, neue Kollektive noch mehr.
(Und vergesst nicht, ne kleine Projekt-Erhaltungsspende fürs KommZen mitzubringen!)



AKTUELLE Zeitungsmeldung

brokdorf 11.2.1984 REAKTOR GESCHMOLZEN! SCHON JETZT MINDESTENS 15 000 TOTE!! RADIOAKTIVE WOLKE KURZ VOR HAMBURG!!!

aus bisher ungeklärten gründen kam es in der letzten nacht zu dem bisher schwersten unfall in der geschichte der kernkraftwerke: um 0.30 uhr wurde ein defekt im kühlsystem des kkw brokdorf entdeckt. die sofort eingeleiteten sicherheitsmaßnah men konnten die katastrophe nicht mehr verhindern. das notkühlsystem versagte. die brennelemente schmolzen. die ca. 2000 grad heiße schmelzmasse bohrte sich in wenigen minuten durch die 12m dicken betonelementen des reaktorgebäudes. einige sekunden später stieg eine hochradioaktive giftwolke auf. für die bürger aus krempe und borsfleth kam jede hilfe zu spät.
in den frühen morgenstunden erreichte die wolke glückstadt und befindet sich jetzt an der stadtgrenze hamburg.
es wird aufgefordert ruhe zu bewahren und allen anweisungen folge zu leisten.

1) schließen sie alle türen, fenster und sonstige öffnungen, um einer radioaktiven verunreinigung des körpers und der kleidung und der wohn- und wirtschaftsräume zu vermeiden.
2) essen und trinken sie vorerst nichts oder nur im haus vorhandene konserven-dosen.

die polizei hat vorerst alle ausfall straßen in hamburg abgeriegelt. alle stadtbewohner sind aus sicherheitsgründen aufgefordert in ihren wohnungen zu bleiben und allen weiteren anweisungen abzuwarten. die ordnungskräfte sind angewiesen, bei, zu widerhandlung dieser anweisung, nötigenfalls von der schußwaffe gebrauch zu machen.

diese zukunftsaussichten haben eine reale grundlage. in den schubläden der zuständigen ministerien liegen die katastrophenpläne schon fertig vor. (so sind die punkte 1) und 2) aus dem kernforschungszentrum karlsruhe zitiert.)
diese gefahren werden b e w u ß t in kaufgenommen!

selbst bei "normalen" betrieb der atomkraftwerke und einhaltung der vorgeschriebenen strahlen-dosis fallen jährlich 200 000 strahlenopfer. "hinzu kommen noch etwa 70 000 genetisch schwergeschädigte - aber zunächst wenigstens - lebensfähige kinder. auch diese zahlen hinzunehmen wäre ich - wenn es nicht anders möglich wäre - in anbetracht des nutzens, den uns die ionisierenden strahlen bieten gerne bereit!"
dies ist die bodenlose menschen verachtung der mitglieds der internationalen strahlen"schutz" kommission prof. dr. wachsmann nach ID vom 18. 12. 76 ID 156/157 S.26

EIN GRAMM PLUTIONIUM
1 GRAMM PLUTONIO
1 GRAMM PLUTONIUM = 2 000 000! MAL KREBS!!

vollkommen ungelöst ist die beseitigung des atommülls, insbesondere des plutoniums, dessen zerfallszeit mehr als 400 000 jahre beträgt. die einatmung weniger als 1es millionstel gramms plutonium ruft ein lungenkrebsgeschwür hervor. nach schätzungen offizieller stellen sollen bis zum jahr 2000 mehr als 11 millionen kg plutonium erzeugt worden sein. aber plutonium braucht man um atombomben zu bauen...

lieber heute AKTIV als morgen RADIOAKTIV

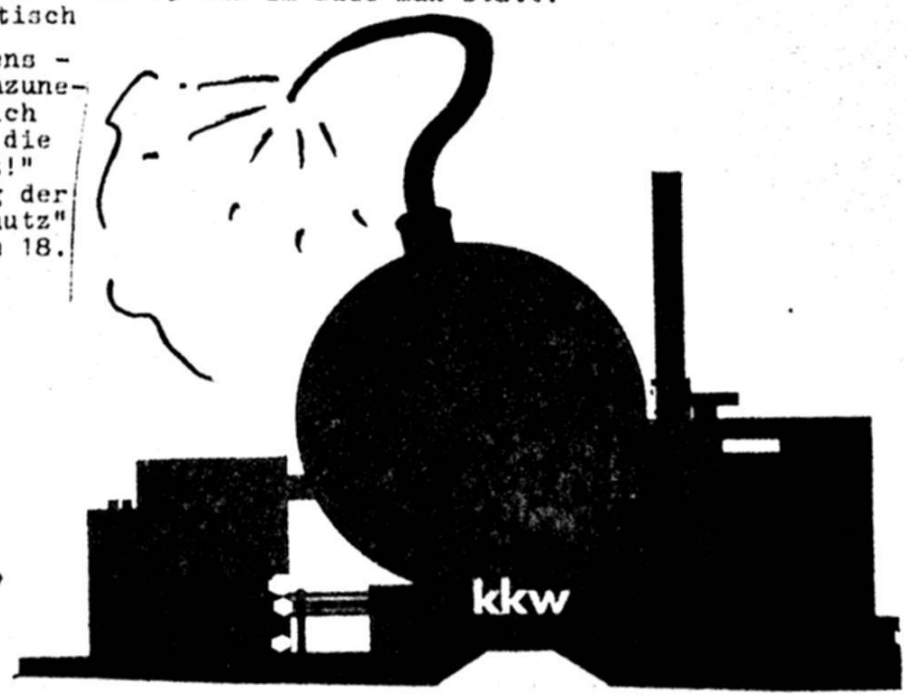
nach w yhl ist im kampf gegen den bau des kkw in brokdorf die größte massenbewegung der brd seit verabschiedung der notstandsgesetzte entstanden. andererseits wrde von der regierung in brokdorf in bisher unbekannt brutalen ausmaß der polizeistaat geprobt: der bauplatz wurde zur festung ausgebaut und mit chemical-mace wasserwerfern, bundesgrenzsch u tz und selbst hubschraubern"verteidigt".
schon heute hetzt die regierung durch die massenmedien massiv gegen einen erneuten versuch eine kundgebung am bauplatz durchzuführen.
laut FR vom 4.2.77 ist die landesregieru ng schleswig-holsteins bereits legitimiert am bauplatz bgs einheiten einzusetz en. durch rundfunk ruft die bundesregierung die bürgerinitiativen auf, den geplanten gewalt-aktionen kommunistischer und anarchistischer gruppen eine klare absage zu ertei len.

es besteht bisher in den bürgerinitiativen kein einheitliches meinungsbild darüber, ob am bauplatz in brokdorf am 19.2.77 eine großkundgebung durchgeführt wird. auf der veranstaltung am 11.2.77 im audi-max der tu wollen wir mit vertretern der buu-s über unser vorgehen diskutieren.

veranstaltung zur kernenergie!!!

- information zur kernenergie
- verhalten in bezug auf 19.2.
- weitere schritte in westberlin zur intensivierung des kampfes gegen die kkw
- jede menge kultur

die veranstaltung findet am freitag dne 11.2.77 ab 19 uhr im audi-max statt.



101 ÜBRIGENS!

WIR SIND ALLE BEZAHLTE OSTAGENTEN !

Bonn geht Hinweisen auf DDR-Wühlarbeit nach

Bonn (dpa). Der Bundesregierung liegen nachrichtendienstliche Hinweise vor, daß die DDR den gewaltsamen Widerstand gegen den Bau von Kernkraftwerken in der Bundesrepublik unterstützt. Sie hat dafür aber, wie der Parlamentarische Staatssekretär Baum vom Bundesinnenministerium gestern in der Fragestunde des Bundestages mitteilte, noch keine konkreten Beweise. Die Behörden seien zur Zeit bemüht, den Wirklichkeitsgehalt der Hinweise zu prüfen.

PETER PROTEST INFORMIERT:

FÜR ALLE FREUNDE, DIE AM 19.2. IN BROKDORF KÄMPFEN WOLLEN, ABER IHRE AUSRÜSTUNG NOCH ZUSAMMENSTELLEN MÜSSEN, FOLGENDER HINWEIS: Bei KARSTADT am HERMANNPLATZ gibt es schon für lumpige 36 Märker die guten RÖMER-MOTORRADHELME. Ja, und für die sozialschwachen Genossen noch folgender Tip: Diese und andere wunderschöne Helme liegen bei KARSTADT in einem Regal nahe des Ausgangs.

TAGESSPIEGEL

Zerstrittene Brokdorf-Protestierer

Konfrontations-Pläne linker Gruppen stoßen auf Ablehnung (bz)

Bonn stellt Grenzschutzeinheiten zum Schutz des Brokdorfer Bauplatzes bereit

Terroristische Gruppen wollen die für den 19. Februar geplante Demonstration gegen das Kernkraftwerk mißbrauchen, sagt Regierungssprecher Böllinq / Bürgerinitiativen sollen Kundgebung absagen

Bürgerinitiativen nach Appell Bonns gegen Brokdorf-Aktion

Bundesregierung befürchtet gewaltsame Auseinandersetzungen

Karlsruhe/Bonn (dpa/ddp). **Der Vorsitzende des „Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz" (BBU), Wüstenhagen, hat alle Bürgerinitiativen in der Bundesrepublik aufgerufen, am 19. Februar „weder vor, noch auf dem Kernkraftwerksgelände in Brokdorf" zu demonstrieren. Am selben Tage hatte die Bundesregierung an alle Bürger und Bürgerinitiativen appelliert, sich sorgfältig zu überlegen, ob sie nicht wegen des „geplanten Mißbrauchs durch terroristische Kräfte" die Kundgebung absagen wollten. Man befürchte gewalttätige Auseinandersetzungen.**

Wie Wüstenhagen gestern in Karlsruhe erklärte, „können wir nicht mit denjenigen marschieren, die unter dem Motto der Gewalt sozialistische Atomkraftwerke gut, kapitalistische dagegen als Verbrechen bezeichnen". Der BBU lasse sich weder durch die Vertreter der Atomenergie noch durch jene „Spaltergruppen" den Weg der Gewalt aufzwingen. Nach Auffassung Wüstenhagens, der für das Wochenende eine „eigene Demonstration" der Bürgerinitiativen in einer norddeutschen Stadt nicht ausschloß, wendet sich die Bevölkerung immer mehr gegen die von der Bundesrepublik vertretene Atompolitik. Er warnte die Bundesregierung davor, „den Bogen nicht zu überspannen".

Der Regierungssprecher Böllinq hatte zuvor in Bonn erklärt, die Bundesregierung werde der Kieler Landesregierung Kräfte des Bundesgrenzschutzes zur Sicherung des Bauplatzgeländes zur Verfuqung stellen. Böllinq hatte weiter betont, die Ankündigung von Ministerpräsident Stoltenberg, die zweite Teilerrichtungsgenehmigung für das geplante Kernkraftwerk erst nach der zweitinstanzlichen Gerichtsentscheidung zu erteilen, sollte als Beitrag zur Befriedung verstanden werden. Das Grundrecht der freien Meinungsäußerung schließe Proteste und Demonstrationen ein, sagte Böllinq. Dies berechtige allerdings niemanden zur Gewaltanwendung oder zur Zerstörung von öffentlichem und privatem Eigentum. Der Regierungssprecher bekräftigte, daß die Koalition am Ausbau der friedlichen Kernnutzung festhalte. In der Bundesrepublik würden an Errichtung und Betrieb von Kernkraftwerken strenge Sicherheitsanforderungen gestellt. Schutz und Sicherheit der Bürger hätten unbedingten Vorrang vor allen wirtschaftlichen Erwägungen.

so schrieb der Tagesspiegel, und einige andere Zeitungen. Deutlich ist, daß nach gründlicher Vorbereitung, die in Form der Überschriften dokumentiert ist, schließlich der Spaltungsversuch sehr geschickt eingefädelt ist.
Wer ist gegen eine Brockdorf Aktion? Wüstenhagen, Vorsitzender des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz, und nicht die die es am meisten angeht. Aufder Landeskonferenz am 32 31.1. jedenfalls haben die Bürgerinitiativen Umweltschutz Unterelbe eine Demo beschlossen, und davon kann Wüstenhagen nicht eigentlich abweichen, aber die Gewerkschaftsbosse haben diesen Weg schon vor ihm erfunden- Wenn die Basis nicht will, dann gibt eben eine Zentrale die Sachen raus, die man durchhaben will. Das schärfste ist natürlich, daß sogar die Bundesregierung "nur" zur Gewaltfreiheit aufruft, Wüstenhagen vertritt die Interessen der Kraftwerklobby viel besser, er ist sogar gegen eine Demo.

falsch !!! (s.e.)

Der Beschluß ob 19. ja oder 19. Nee fällt erst 12.2. ab 15.00 UHR Gasthof "Linde" in Wilster

Übrigens: BROKDORF – Der Bauplatz muß wieder zur Wiese werden!

An alle Berliner Bürgerinitiativen!!

Der Vorsitzende des BBU hat in einer Stellungnahme zur geplanten Demonstration zum KKW Brockdorf einer Entscheidung der direkt betroffenen Bürgerinitiativen vorgegriffen. Wehrt Euch in Presseerklärungen und offenen Briefen gegen dieses Verfahren. BI's sind entstanden, u.a. gegen die zentralistische Bevormundung der Behörden! Wollen wir zulassen, daß bei uns dasselbe Verfahren eingeführt wird? Wehrt Euch.....

Peterchens Bastelvorschlag

Liebe Bastelfreunde! Heuer laden die langen Winterabende wieder zum Basteln ein. Und was liegt an langen, dunklen Wintertagen näher, als einen Kerzenständer „Modell Brockdorf" zu basteln?

Und so wird es gemacht: Man nehme zwei Nägel (oder vier oder 20 oder 2000 oder noch mehr - je nach Größe der Wohnung und individuellem Ausleuchtungsbedarf - Hauptsache ist nur, daß die Zahl unbedingt durch zwei teilbar sein muß). Von diesen nämlichen Nägeln (ca. 140 mm lang) sägt man nämlich den Kopf schräg ab, so daß eine Spitze entsteht. Nun biegt man die beiden Nägel um 60 Grad, so daß ein Winkel von 120 Grad entsteht. Flugs verschweißt man beide miteinander und fertig ist der Kerzenständer „Modell Brockdorf" – jetzt können für uns nicht mehr die Lichter in den 80er Jahren ausgehen.

Vorsicht ist allerdings geboten – denn wenn man einen Kerzenständer aus der Tasche verliert, und ein unglücklicher Zufall will es, daß ein Auto darüber fährt – dann dürfte für den geplagten Fahrer wohl erstmal ein Reifenwechsel fällig werden. Und so, liebe Bastelfreunde, kann man nun bestimmt keine neuen Freunde für die weltumspannende Idee des Bastelns gewinnen – und das wollen wir doch – oder?

Und noch etwas: helle, glitzernde Farben sind eitel und verleihen unserem kleinen Schmuckstück eine Aufmerksamkeit, die ihm nicht gebührt. Wahre Bastler hingegen sind bescheidene Menschen – sie wählen unauffällige, elegant-vornehme Farben wie z.B. mattschwarz, dunkelgrau oder anthrazit.

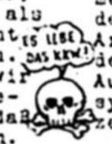
Das war's, und nun frisch ans Werk!

Euer Onkel Peter

(Mitglied des Präsidiums des „Vereins zur Verbreitung des Bastelgedankens in der ganzen Wilster-Marsch und Umgebung e.V.). (AK)

Bundesregierung durch den privaten Energiemehrverbrauch privater Haushalte.
Energieverbrauch ist durchaus nicht nur Äußerliches, sondern hängt zutiefst von unserem Inneren ab - ist die Befriedigung unserer seltsamen Wünsche; und wenn wir diese nicht anerkennen und unser Gespaltensein darstellen, während wir gegen KKW's kämpfn, verstehen wir uns selbst nicht und können uns deshalb schwer verständlich machen.

Auch wir wünschen uns leichtere Arbeit, weniger zeitraubende Arbeit im Haushalt - wenn es momentan schon nicht möglich erscheint, die Arbeit überhaupt abzuschaffen, so wollen wir's doch angenehm haben.(Seligsprach der etwas antiquierte Brecht: Nur im Wohlstand lebt sich's angenehm). Wir schätzen auch die Bequemlichkeit des Autos, die Behaglichkeit im Fernsehsessel. Diese Wünsche werden erfüllt, der Energieverbrauch steigt. Wir haben Zweifel, ob wir un s nicht das Falsche wunschen:
Die Langeweile der Freizeit undd ie Last der Arbeit läßt uns nach Dingen greifen - und diese Dinge versprechen unsere Langeweile zu ver mindern und uns etwas zu entlasten. Halten diese Dinge, diese Maschinen dieses Versprechen? Ersetzen diese Maschinen konkrete Tätigkeiten, Bezüge, menschliche Probleme und Losungen - so ersetzen sie damit auch ein Stück Leben. Das Leben verarmt wird zur größeren Last, das was uns bleibt ist der Wunsch, dieses unwerte Leben mit einer Maschine aus der Welt zu schaffen.
In dem Maße, wie der Haushalt funktional wird, stirbt das Leben siechend in Ehe und Familie seinen Tod. Die Apparate in den Fabriken erwarten unser Kommen - wir kommen, um zu arbeiten, damit wir uns Maschinen kaufen können, die uns das Arbeiten abnehmen, uns von der Öde des Feierabends befreien. Wir arbeiten mehr anstatt weniger, wir können uns mehr kaufen - der Preis:
Unter den Tapeten, hinter den Kühlschränken, in den Möbeln liegt das Leben begraben. Behaglich räkeln wir uns auf den Polstern funktionaler Sessel, verstecken darunter den Schweiß der Arbeit. Unser Blick erstirbt im flackernden Licht des Fernsehers und das Auge entleert vollends seinen Sinn, das sich schon am Tage verbraucht hat: in der Kontrolle der Arbeitsgänge im beißenden Rauch, im Lesen einer Flut von Informationen, im Kampf durch den Autoverkehr.... So wie das Auge verstummen unsere anderen Sinne - kein Wunder, wenn wir zur Einsicht gelangen und blind als Arbeit das annehmen, was uns aufgeherrscht wird: uns als Arbeitskraft zu verausgaben. So sinnlos ist das, daß wir nur fühlen: wir geben Kraft her. Wir akzeptieren diese Reduktion und spüren nur noch den Wunsch, daß Maschinen unsere Arbeit übernehmen sollen. (Oder auch: noch nicht, weil es momentan keine andere Arbeit mehr gibt).



Diese sinnlosigkeit als Leid gräbt sich in jede Pore der Arbeit ein und bestimmt ihre Form: Um eine Welt der Maschinen zu bauen, um die Welt als Maschine zu bauen (Ade du schöne Weide bei Brokdorf!), wird Arbeit auf Kraftäußerung reduziert. Kraft wird aus jeder Tätigkeit herausdestilliert und in geschichtlicher Abfolge übernimmt den Antrieb der Arbeiter oder die Antriebsmaschine. Den "Rest" in diesem Destillationsvorgang bilden eindeutige Funktionen, Entscheidungen - und auch hier übernimmt der Mensch oder aber die Maschine (EDV) die funktionalen Tätigkeiten. Dieser Prozeß wird immer schneller - immer gewaltiger hebt er sich ab:
Die immer zyklopischeren Ausmaße der Energiemaschine unddie immer stärkere Ausprägung elektronischer Sensoren und Überwachungen bezeugen: hier kann kein Mensch mitreden.
Der Fortschritt benötigt eine Kontrolle zu der kein Mensch ohne Maschine mehr fähig ist.
Und diese Menschen an den Maschinen mit ihrem bloßen Arbeitsverhalten - sind sie nicht Hampelmänner der Maschinenbewegungen?

Trotz aller Wünsche, die auf Maschinen zielen - ist die Maschine nicht die Qual der daran Arbeitenden, seines Privatlebens? Und drückt nicht jedes neue Energiezentrum die Lebenslänglichkeit dieser Arbeit - der vergangenen und zukünftigen aus?
Das Kraft-werk ist das S y m b o l der E n t l e e r u n g menschlichen Tuns. Es ist das D e n k m a l der Reduktion des A r b e i t e r s auf A r b e i t s k r a f t und der Fetisch unendlichen Fortschritts.
Stehen auf den Barrikaden nicht Menschen, die im Geheimen mit viel mehr abrechnen müssen, in denen der Wunsch schlummert, das verhinderte KKW als Fanal zu setzen für den Kampf gegen die Maschinisierung unseres Lebens?
Winzer, Bauern, Handwerker erfahren unmittelbar die Zerstörung von Natur, ihrer leiblichen Existenz, ihrer Tätigkeit, was der Arbeiter täglich an seinem Leib, seinen schon in industrielle Bahnen gepreßten Lebensäußerungen erleidet. Die Zerstörung des Arbeiters und der Natur, der menschlichen und natürlichen Existenz scheint derselbe Prozeß zu sein. Die Aufhebung der Arbeiterklasse zu Polizisten und Krankenwärtern des Maschinensystems korrespondiert mit der Aufhebung des Bauern zum Chemiearbeiter, der synthetische Lebensmittel produziert, des Winzers der bei BASF zum Aromaproduzenten wird.

Natur

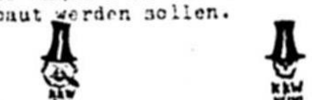
[illegible] MAL EI[illegible] [illegible] AUSEINANDER

Notwendiges Vorwort

Der folgende Artikel hat eine Geschichte, auf die wir am Anfang hinweisen wollen. Er ist von Genossen in München verfaßt und der Redaktion des Langen Marsch zugeschickt worden. Von einer Veröffentlichung in der letzten Nummer ist aber abgesehen worden, weil den LM - Genossen die in ihm geäußerten Positionen nicht in Übereinstimmung zu bringen schienen mit Diskussionen und Standpunkten, die bisher für das Verhältnis von linker Politik und technologisch- zivilisatorischer Entwicklung bestimmend waren. In der Tat wird hier im Zusammenhang mit der Atomenergiefrage ein guter Teil eines Fortschrittsverständnisses in Frage gestellt, das bisher bei uns allen nicht genügend hinterfragt worden ist. Insofern sind diese Thesen provozierend aber unbedingt diskutierenswert, das Verhalten der LM- Redaktion dagegen unverständlich. Sollte sich beim langen Marsch eine Tendenz durchgesetzt haben, die an die Stelle radikaler Infragestellung bisher.liebgewonnener Positionen mit ihren zweifellos immer wieder verunsichernden Konseqeunzen die Propagierung einer sozialistischen Partei der Zukunft (neuen Typs versteht sich) und die Beteiligung an Europawahlen gesetzt hat? Die Genossen des Langen Marsch sollten in ihrer nächsten Nummer mal die Entwicklung ihres Anspruchs verdeutlichen, damit die linke Öffentlichkeit weiß, woran sie ist!

Nach den Nachkriegsrationierungen von Brennstoffen und den Stromabschaltungen - war das Wort Energie aus der Alltagssprache verschwunden. In PS-Zahlen und Geschwindigkeitsrekorden existierte sie als Fetisch weiter, man gewöhnte sich so an ihre Unerschöpflichkeit, daß es einem Schock gleichkam, die Energie als Mangel zu spüren und in diesem Zusammenhang wurde "Energie" zum bewußten Gemeinplatz. Spätestens seit dem großen Black Out an der Ostküste der USA - und den autofreien Sonntagen war allen bekannt, daß alles sich verändern müßte, sollte die Quelle Energie versiegen. Unsere 'Kultur' wäre zerstört - die Angst vor dem Neuen, vor dem, was nur wenige sich trauen anfangen zu denken, wuchs sehr rasch - staatlich gefördert von Regierungen, denen die schwerste Nachkriegskrise als drohendes Gespenst schon von den neueren Aktenbergen entgegengrinste. Die Angst war nicht nur vorzüglich geeignet, die Krise diszipliniert zu ertragen - sie ist vielmehr geeignet einen neuen Plan durchzusetzen, zur Behebung der Krise sowie des Mangels an Energie.
In der BRD hat man wohl mit dem ehrgeizigsten Programm den Vogel abgeschossen - und in keinem anderen Land wirkt die Drohung "sonst gehen die Lichter aus" mehr, keine andere Bevölkerung hat in diesem Jahrhundert solche Wechselbäder von Geschichte durchgemacht - und nur wenige Länder wären so finster wie die BRD - würden die Lichter tatsächlich ausgehen.
Trotzdem - zigtausende von Menschen sind bereit friedlich auf die Barrikaden zu steigen, die die Polizei gewaltsam errichtet hat. Mit jedem neuen KKW wird die Eskalation der Gewalt voranschreiten - wir wollen nicht nur dieser Gewalt auf den Barrikaden der Polizei gegenübertreten, sinnlich unsere Stärke erfahren, uns die Angst nehmen vor dem Tag, an dem die E-Werke die Lichter abdrehen - wir wollen [illegible] überall sichtbar machen, wo sie [illegible] tritt - wir wollen zeigen, daß wir [illegible] zu fühlen, schon auf den Barrikaden [illegible].
Wir sehen einen Kampf, der allein in die Wassergraben, Betonmauern und Stacheldrahtverhaue, in die Wildnis, die giftsprühenden Wasserwerfer, die Tränengasbombardements aus Hubschraubern führt, als aussichtslos an. Wir können gewinnen, wenn es uns gelingt, den defensiven Kampf zu verbinden mit einem Kampf, der nicht lokal beschränkt ist, der sichinhaltlich radikalisiert und ausweitet.
Den defensiven Kampf führen wir.
Den defensiven Kampf führen wir auf einem vom Staatsschutz präparierten Terrain mit unterlegener Ausrüstung, mit gewaltlosem Widerstand - mit unserer einzigen Waffe der Solidarität, in der wir eingehakt unsere Körper spüren und daß wir Recht haben - und es der Gegenseite deshalb schwerfällt, uns mit Waffengewalt zu schlagen.

Wollen wir gewinnen, müssen wir uns klarmachen daß wir uns keinen konventionellen Bürgerkrieg aufzwingen lassen. Wir wollen uns nicht an eisernen Fronten vermarten lassen, sondern wählen die Verflüssigung. wollen zeigen, daß wir gegen die KKW's überall angehen können auch dort, wo gar keine gebaut werden sollen.



Die Stadt ist der Moloch, der die Energie verbraucht; wir stellen diesen wachsenden Energieverbrauch hier in Frage, wir wollen die Anti-KKW-Bewegung in die Städte tragen. Denn wir sind nicht gewillt uns spalten zu lassen, durch unsere Passivität den Bauern in Wyhl, Brokdorf und anderswo in den Rücken zu fallen. Wir wählen unsere Form des Kampfes - in der wir keine neue Angst vor der Zukunft erzeugen, sondern die Angst vor einer neuen Zukunft wegnehmen.
Das gelingt uns keineswegs, wenn wir nur Anti-KKW-Parolen herunterbeten. Wir sehen den Kampf gegen diese Art von Fortschritt wachsen, er wird zum Kampf gegen eine menschenfeindliche Technik.
Denn nicht die KKW's sind nur zu bekämpfen, die Energie "erzeugungs"maschinen haben eine durchaus gleichwertige Entsprechung in den Energie "vernichtungs"maschinen: "Unsere" Motoren, Geräte, Kommunikationskabel usw.

Dem staatlichen Begehren nach Atomkraft wird nicht nur Zustimmung erteilt von der Atomindustrie, deren Arbeitern und Gewerkschaften - auch die übrige Industrie ist von der Notwendigkeit des Energiewachstums überzeugt - technischer Fortschritt ist für sie gleichbedeutend mit Einsparung an Lohnkosten, was einer Einsparung x an Arbeitskraft entspricht. Der an die Stelle tretende Mechanismus braucht Energie. (Die Arbeiter dieser Industrie sind durchaus ambivalent zum Energiewachstum eingestellt, seitdem sie von Arbeitslosigkeit bedroht sind.) Eine beachtliche Zustimmung aber erhält die

Anzeige

Suchanzeige

Rote Bläser höört man besser

AUFRUF!

Initiative für ein undogmatisches rotes blasorchester in Westberlin

Wir sind vier leute und spielen saxofon,klarinette,waldhorn,posaune und trompete. Wir suchen weitere genossinnen und genossen, die lust haben, mitzuspielen und langfristig ein repertoire für demos und volksfeste aufzubauen. Unsere absicht ist aber auch, das blasorchester mit anderen vermittlungsformen (z.b. straßentheater) zu verbinden und mit ähnlich arbeitenden gruppen in Westberlin zu kooperieren.

Wir suchen
- noten und texte von alten und neuen liedern der linken bewegung
- kontakte zu roten blasorchestern und gruppen mit ähnlichen zielen und vorstellungen zwecks zusammenarbeit und erfahrungsaustausch
- leute, die uns zu neueren linken liedern mal einen gescheiten satz für bläser schreiben (wie war's, ihr linken musikstudenten?)
- räume zum üben (weil's halt sehr laut wird)
- leute, die instrumente übrig haben oder auch mal verleihen.

Wir haben uns am samstag (29.1.) zum ersten mal getroffen und es hat schon viel spaß gemacht.
Kontakt über das ..... Info BUG
Stephanstr. 60
1000 Berlin 21

PIG FLOYD

PIG FLOYD IN DER DEUTSCHLANDHALLE:
"ROCK IS JUST MONEY,HONEY...!

"WAS BIS HEUTE ALS GEGENKULTUR ODER POP-GENERATION DEN SCHEIN DES BESSEREN AN SICH TRUG,ENTPUPPT SICH ALS VERSAGER-GENERATION. DIESE JUNGEN LEUTE WERDEN NICHTS VERBESSERN ODER GAR VERÄNDERN.SIE LASSEN ALLES MIT SICH MACHEN UND FÜHLEN SICH AUCH NOCH HIGH DABEI !(Sänzinger)
AUSverkaufte Hallen am 29. und 30.1.; PIG FLOYD in Berlin.
SAMSTAG der 29..19 UHR,Einlass.Menschen drängen sich durch Bullenspaliere,Sperrgitter,schmale Türöffnungen in die Halle. Die Halle ist bald proppenvoll,die Show kann anrollen.In der ersten Hälfte des Konzerts werben PIG FLOYD für ihre neuste LP.Die Qualität der Musik,der Akustik ist unter aller Kanone.Doch wen störts; Showeffekte lassen das Publikum zu orgastischen Beifallsstürmen hinreissen.
Plötzlich klingt Schweinegrunzen durch die Halle;ein riesiges aufgeblasenes Plastikschwein fliegt durch die Luft.Alle brüllen vor Begeisterung.
ICH FÜHLE MICH WIE AUF EINEM RUMMELPLATZ, PIG -FLOYD=OKTOBERFEST INDER HALLE !
DER zweite TEIL des KONZERTS bringt auch nichts besseres.Das Publikum fordert noch eine Zugabe.Sie wird gegeben;PIG FLOYD spielen ihren HItparadenstürmer "MONEY", auf der Leinwand dazu Dias xxx über Geld,nackte Frauen,Geld,dicke Wagen,Geld. Der Titel ist zu ende,ich hoffe auf ein paar wütende Rufe oder Pfiffe aus dem Publikum.Wieder brüllende Begeisterung.
WER IST HIER NOCH NORMAL?ICH ODER ALL DIE VOR BEGEISTERUNG TOBENDEN?

BEI VERLASSEN DER DEUTSCHLANDHALLE SUCHE ICH NACH EINEN KRANKENWAGEN!

Tip der Woche

Tip des Jahres

ES GEHT ABER AUCH ANDERS ! ! !

hätten wir 20 mark ,wie der obrigere schreiber bezahlt für dieses scheisskonzert,wir würden uns u in dem arsch beissen.
vorgeschichte
einige leute dachten,daß die floyds noch ne ganz dufte musik machen,wollten also zu diesen konzert gehen,aber nicht löhnen!
ergebnis eines gemeinsamen gesprächs:
dieses Konzert wird gestürmt.
am abend des konzerts haben wir uns dann in der nähe der deutschlandhalle getroffen.
erstaunlicherweise trafen um die 300 leute ein.gemeinsam vorgegangen war es kein großes problem in die halle zu gelangen: wir haben am haupteingang die halle gestürmt.
unserer fehler in der halle während des konzerts,war der,daß wir uns genauso beschissen wie all die anderen leute verhalten haben.für das nächste konzert wär zu überlegen,ob wir nicht versuchen sollten es umzufunktionieren ???????!
oder wie wärs mit nem konzertboykott und ner parallel dazu laufenden alternativfete.
meinungen und ideen sind dazu da,sie im info zu veröffentlichen.
THEY CAN'T TAKE AWAY OUR MUSIC .

Chemische Keule....

Fortsetzung von Info 140

im april 75 waren 3515 chemische keueln bei der hessischen polizei im einsatz (19). während der demonstration gegen fahrpreiserhöhungen in frankfurt fotografierte ein 25-jähriger lehrer am 4.8.75 tumultartigeszenen. nachdem er einem zivil beamten die herausgabe verweigert hatte, wurde er von uniformierten zum gefxxxgxxx angenen wagen getragen und verhaftet. dabei wurde er von kriminalbeamten von schlagstöcken niedergeschlagen und mit der chemischen keule besprüht. der einsatz von schlagstock und chemischer keule wurde vom beschuldigten kriminalhauptmeister und zehn beamten bestritten, bis dei auf-xxx nahemn einmes amateurfilmers nie der falschaussage überführten (323). seitdem februar 76 wurde auch nrw. mit der chemischen keule ausgerüstet (24).

BROKDORF

ein neuer höhepunkt in der diskussion um die chemische keule wurde bei dem großeinsatz von polizisten aus hamburg, niedersachsen und schleswig-holstein gegen besetzter des kernkraftwerkgeländes brokdorf am 30.10.76 errreicht (25). die siebenhundertfünfzig beamten waren mit ca. 200 chemischen keulen ausgerüstet. (12). bei der räumung des geländes von den noch ca. 800 sich gewaltfrei verhaltenden besetzern kam es zu ausschreitungen. entgegen den dienstvorschriften wurde die chemische keule teilweise aus wenigen centimeter mehrfach hintereinander eingesetzt. "wer nicht selbst getroffen wurde wer nicht das minutenlange schmerzgebrüll gehört hat, kann sich die wirkung derchemischen keule nicht verstellen"(26). "die polizisten schlugen brutal auf die sich nicht zurwehr setzenden bürger ein. selbst die leute die schon auf dem rückzug waren , wurden mit schlagstöcken brutal geschlagen und ihnen wurde die chemische keule direkt ins gesxicht geschoßen"(27).
dazu ein polizie führer zum spiegel:" die sprühentfernung spiiet gar keine rolle.ob auf 30 cm oder 3 m,ist doch ganz egal".(12)fünfzig demonstranten mußten sich in dernacht ärztlcih behandeln lassen, vorallem weil sie verätzungen xxxxxxxxxxxxxxxx erlitten hatten (28). e eben-so wie auch im vorher geschilderten fall wurden in brokdorf chemische keule und schlagstock nebeneinandder eingesetzt, das cn-spray wird also nicht zur vermeidung des schlagstocks angewendet. außer in der chemischen keule wurde cn- in brokdorf auch in wasserwerfern und rauchbomben verwendet.
in oldenburg wurden am 17.11.76 2 19-jährige mit der chemischen keule beschossen,als sie nachdem versuch ein moped zu stehlen im streifenwagen heftigen widerstand leisteten (29).
zur zeit wird die chemische keule im ganze bundesgebiet eingesetzt(§27.

BERLIN

für berlin ist die chemische keule seit dem 19.8.75 im gespräch. an diesem tag kündigte der berliner polizei-präsident kluas hübner einen auf 6 monate befristeten großversuch mit 6000-8000 chemischen keulen an. anfang september 75 wurde von den alliierten die verwendung der chemischen keule vorläufig untersagt, da vorallem die briten bedenken hinsichtlich der behaupteten ungefährlichkeit des sprühgerätes geäußert hatten (30). im märz 76 wurde von den alliierten dann grünes licht für 280 chemische keulen gegeben (31). der beginn der erprobungsphase verzögerte sich dann anschließend doch durch lieferschwierigkeitne der herstellerfirma , sodaß mit der erprobung erst am 1.11. 76 begonnen werden konnte. zu diesem zeitpunkt waren bei der westdeutschen polizei und beim bundesgrenzschutz 7000 chemische keulen breits im einsatz.
innensenator kurt neubauer gab xxxx auf einer pressekonferenz am 18.10.76 die dienstanweisungen für die an funkstreifenbesatzungen der direktion city x in schöneberg, kreuzberg und neuköllxn sowie an zivil fahndungstrupps, kriminal-beamte und spezialkommandos ausgegebenen chemischen keulen bekannt (32). der mindest abstand zum gegner muß 2 m betragen, es darf nicht in die augen und nicht länger als eine sekunde gesprüht werden, der gegner muß bei bewußtsein und im besitz seiner abwehrreflexe sein. auch in geschlossenen räumen und in geschlossenen einsätzen bei(demonstrationen) darf die chemische keule nicht eingesetzt werden . die die gefährlichkeit dieser waffe zeigenden vorsichtsmaßnahemn brauchen in not wehr situationen nicht eingehalten zu werden (33). nach dem einsatz ist als erste hilfe das ausspülen der augen vorgeschrieben (32). wieviel von den schutzbestimmungen zu halten ist, schrieben die berliner tageszeitungen nach einer demonstration der waffe an freiwilligen polizisten ?? :" doch bei der gestrigen probe wurde zwei polizisten im gesicht und an augenhöhe getroffen","schon bei der gestrigen demonstration xxxxxxx zeigte sich bei zwei vorführungen, das der mindest abstand zum angreifer bei einer unerwarteten attakke nur schwer zu halten ist","aber auch nach dieser schnellen und im polizeilichen alltag kaum so reibungslos funktionierenden hilfe.." "bei kalter witterung... muß nicht nur einmal bis eineinhalb sekunden, sondern mehrfach gespritzt werden" (32,33).
" wie polizeipräsident hübner ausdrücklich betonte, dienat die erprobungszeit nicht dazu, herauszufinden , ob die chemikalien doch gesundheitsschädliche wirkungen hervorrufen können.. was nun eigentlich in dem bestehenden halben jahr wriklich xxxxxxxxxx getestet werden soll blieb daher auch ziemlich schleierhaft" (33). am 28.10. 76 erklärte neubauer: "ich bin kein fachmann. wir erproben es. während dieser zeit wird es von arzten nochmal genau untersucht " (34).

DIE KOALITIONSPARTEIEN

Die Zehlendorfer kreisdelegiertenversammlung der spd verabschiedete am 29.1o.76 einen antrag für den landesparteitag der berliner spd vom 4.12.76, die ausrüstung der berliner polizei mit der chemischen keule abzulehnen und die ausgegebenen waffen wieder einzuziehen (46). Am 21.1o.76 veröffentlichte der landesausschuss der berliner fdp eine entschliessung , in der innensenator neubauer aufgefordert wurde die vorbereitung für die versuchsweise einführung dieses kampfgases einzustellen (35). am 1o.11.76 verlautete aus dem rathaus schöneberg, dass die berliner fdp bereits auf xxxxxx einem landesparteitag im März 78 den einsatz der chemischen keule strikt ablehnte. beider letzten sitzung des koalitionsausschusses machte sie deutlich, dass es für sie unabdingbar sei, dass in berlin angelaufene experiment mit der chemischen flüssigkeit zu stoppen, weil damit eine gesundheitliche gefährdung verbunden sei. ein ursprünglich von der fdp für den 1o.11.76 geplanter antrag für das abgeordnetenhaus , den einsatz der chemischen keule abzulehnen, wurde auf eine intervention der spd fraktion bis auf weiteres zurückgestellt. (36).
am 12.11.76 wurde aus dem rathaus schöneberg bekannt, dass die fdp fraktion des abgeordnetenhauses fordert den versuch mindestens so lange auszusetzen, bis ein neues, neutrales gutachten unter berücksichtigung der inzwischen bei der anwendung gewonnen erkenntnisse und des einsatzesin Brokdorf erstellt ist. ferner hiess es, dass beide seiten "hart bleiben" wollen, es aber auch nicht zu einem offenen konflikt in der regierungsarbeit kommen lassen wollen(37). am 15.11.76 fiel dann in einer sondersitzung des koalitionsausschusses die entscheidung. nach drei monaten probeeinsatz soll ende januar innensenator neubauer ein bericht geben, in der die erfahrungen mit der chemischen keule in berlin ,- der brd und im ausland dargestellt werden (38). "mit dieser entscheidung tritt im prinzip keine neue sachlage ein, da - wie von spd-seite zu hören ist - ohnedies vereinbart war, den versuch zunächst nur drei monate laufen zu lassen und ihn nur , falls notig, um weitere drei monate zu verlängern" (39). am 2o.11.76 waren es fünf der zwölf berliner spd kreise, die sich in anträgen gegen die weitererprobung der keule ausgesprochen hatten (47).

....chemische Keule...

DIE EINSÄTZE

der erste einsatz mit der chemischen keule in berlin fand am 14.11.76 in britz statt. der angetrunkene 35-jahrige hasan t. hatte laut polizei-bericht in seiner wohnung randaliert. er demolierte die einrichtung und schlug seine ehefrau. einer der polizisten der alamierten funkstreife erhielt einen handkantenschlag ins genick. als er auch den zweiten beamten angreifen wollte, schoß dieser ihm mit seiner chemischen keule in die untere gesichtshälfte und an den hals. dem sofort kampfunfähig gewordenen wurden im xxxx krankenhaus die augen ausgewaschen, (40). bei dieser premiere wurden gleichxx drei dienstbestimmungen verletzt. die chemische keule wurde in einem geschlossenen raum angewendet, das kampfgas wurde im gesicht geschossen und die augen wurden nicht sofort ausgewaschen. beim zweiten einsatz am 24.11. 76 blieb ein unbeteiligter auf der strecke. eine funkstreige war x zu einem xx lokal in tiergarten gerufen worden, um einen gast, der hausverbothattexix und einen stuhlbeschädigt haben soll aus der gaststätte zu verweisen. nachdem die beamenn mit dem mann auf die straße gegangen waren um die personalien festzustellen, riß der neunzehnjährige wolfgang b. polizisten mit den fäusten an. während einer der polizisten seinen schlagstock ergriff, zog sein kollege das spürhgerät und drückte ab. der spürnnebel traf dabei jedoch xxx auch den am lokaleingang stehenden 25-jährigen klaus-dieter k. der trandende augen bekam und eine beschwerde bei der polizie ankündigte (41).
am 25.11.76 wurde die chemishe keule in einem anderen lokal in tiergarten zum dritten mal eingesetzt. die funkstraifenbesatzung, die von durch lärmbelästigten anwohnern gerufen wurde, wurde vom 27-jährigen wirt detlef sch. mit einem glasscherben-bombardement empfangen. daraufhin benutzte einer der polizisten die chemische keule. ungeklärt ist, wie die chemische kauße nach einer mitteilung des polizeilichen lagedienstes vor dem lokal eingesxetzt werden konnte. dem aufnahme arzt im krankenhaus moabit kamen die tränen, als er den wärt behandeln mußte. "es ist ja eine zumutung", meinte der mediziner erbost. dazu dr. götz beim gesundheitssenator :"wenn es nottut muß der arzt mit gasmaske arbeiten" (42).
der vierte einsatz fand am 7.12.76 statt. der xx 40-jährige fred. m., xxxxxx der schlafend im treppenhaus eines kreuzberger wohnhauses entdeckt wurde fing beim ein treffen der polizei an xx zu randalieren. daraufhin wurde die chemische kuele , wieder in einem geschlossenem raum eingesetzt (43)x.
der fünfte einsatz fand am xxxxxxxx 9.12.76 im tiergarten statt. die polizisten wollten den angetrunkenen wolfgang f. nach einem ehestreit aus einer wohnung xxxxxx weisen. im treppenhaus griff er die beamten xix plötzlich mit faustschlagen an. daraufhin wurde er mit xx einem gasstrahl kampfunfähig gemacht (44).
in allen geschilderten einsatzten wurde die dienstanweisung die augen sofort auszuspülen mißachtet. es wurde nie der versuch gemacht, zu erst "einfache körperliche gewalt" anzuwenden, zumal in 4 fällen der angreifer unbewaffnet war. öfters wurde entgegen der dienstbestimmung in geschlossenen räumen das kampfgas eingesetzt. anfang januar 77 macht e die senatsinnenverwaltung darauf aufmerksam, das vom einsatz diesersprühwaffe in geschlossenen räumen allgemein nur abzusehen ist, wenn x "erkennbar nicht geringfügigen beeintrachtigung unbeteiligter zu rechnen ist" (48).
auf der pressekonferenz zur vorstellung der chemischen keule wurde erklärt, das gas soll die schwelle für den schußwaffen gebracuh herauf-setzten (32). die vorraussetzung zum gebrauch der schußwaffe waren aber in keinem der fünf einsätze gegeben. alfred schrempf, dipl. chem. aus münchen, schreibt dazu in einem leserbrief :"aber auch die schwelle x für den schußwaffen-gebrauch wird durch dieses kampfmittel nicht herauf gesetzt - obwohl dies immer wieder behauptet wird. gegenüber einem bewaffnetxten täter ist es ein ungeeignetes mittel,

weiter nächste Woche !

ein artikel aus der alternative, erscheint in würzburg:

Nur zur Verrechnung 142570

(ÜBER)-PRÜFUNG

142572

TÜV TERRORISTISCHE-ÜBERWACHUNGS-VEREIN 25. NOV. 1977

DRINGEND

22 NOV. 1977

ich pauke. ich pauke den glücksfall. ich pauke mir basiswissen ein, von dem ich weiß, daß es nicht die grundlage meiner fähigkeiten ist. von hundert möglichen zwingt man uns drei themen auf. eines müssen wir bearbeiten. eines können wir bearbeiten, wenn wir glück haben. spekulationen beherrschen unsere glückserwartungen. unsere vernunft wägt wahrscheinlichkeiten ab.
"das könnte..." "eigentlich müßte..." "nach aller erfahrung..."
unser gefühl weiß, das nicht vernunft, sondern das glück entscheidet. laut prüfungsordnung sollen basiswissen und wissenschaftliches arbeiten geprüft werden. die prüfung ist durch eine klausur auszuführen, die beiden ansprüchen nicht genügen kann. ich pauke hundert themen basiswissen für ein spezielles thema. ich pauke und muß mich auf das verlassen was in meiner erinnerung bleibt." wer hat das gesagt ?" " war es nicht ein anderer?" " von wem ist diese theorie?"
die klausur nimmt uns die möglichkeit des zitierens und schränkt wissenschaftliche arbeit obendrein durch die unmöglichkeit ein, den autoren, theorien und gedanken gerecht zu werden. diskussion der verschiedenen ansätze ist nicht möglich, weil man froh sein kann, überhaupt einen einzigen in der gebührenden form genüge zu tun.
ich pauke mir basiswissen ein und probe den glücksfall. ich pauke mir bassiswissen ein aber es ist nicht die grundlage meiner fähigkeiten grundlage ist vielmehr die bestandene prüfung. ein" bestanden" ist bewiesenes glück, ein lotto gewinn, die tatsächlichste bestätigung des glücks, bestanden! wenn glück im spiel ist, wird die note zur nebensache. man wird unerhört bescheiden, lernt glück als einen seltenen, unvollkommenen beweis eines schicksalhaften lebens schätzen. viel glück! ja, soviel wie nur möglich! gib her!
bestanden! mir werden die fähigkeiten bestätigt aber ich habe berechtigte zweifel, das mich diese fähigkeiten weiter bringen. die fähigkeiten. die man geprüft hat, machen mir angst.

er kann lernen, was wir im sagen; er kann gelerntes reproduzieren; er kann lernen, einer glückshaften situation zu vertrauen; er kann sich prüfungskriterien unterwerfen; und er kann lernen, die bestandene prüfung als bestätigung seines lernens anzusehen.

das alles steht in der note" bestanden ".das alles läßt in mir die angst aufkommen, das ich einmal glauben könnte, man hätte meine fähigkeiten geprüft, für gut befunden und abgestempelt. sind das meine fähigkeiten? kann ich denn nur pauken?
und nach der prüfung - man muß noch nicht einmal das ergebnis kennen - leere! man schläft wieder besser und länger; man trinkt mehr oder auch weniger; aber man hat plötzlich so einen leere im gehirn. der ganze mist, den man gelernt hat, erweist sich als luftballon: er zerplatzt an einer verdrängung. vergessen kann man ihn nicht. noch tage danach verhindert er eine beschäftigung mit wichtigen dingen. man hat sein wissen angwendet, aus, vorbei, angwendet und dann? mein wissen ist zu einer sinnlosen bestätigung geworden. ich stelle fest, das ich es nicht mehr benötige. leere!
wass soll ich damit? wofür? aber belaßtet!

die vorliebe unserer gesellschaft für überprüfungen macht eine wirlich sinnvolle prüfung unmöglich.

21 574 1

geburt, alter, wohnungsort, führung, fähigkeit, tüchtigkeit, tauglichkeit, gewissen, wohlverhalten uns verfassunstreue werden überprüft.

das leben in dieser gesellschaft gestaltet sich in einem einzigen TÜV-erlebnis. seit dem tage der geburt mißt du zu ständigen nachsichten, wieder vorführungen, runderneuerungen antreten. seit diesem tage, da man dich als überprüfungsfähig und überprüfungsbedürftig erkannt hat, gehst du durch eine kontrolle in die nächste. überall stehen radarfallen, die anzeigen, das du eigentlich wieder reif wärest oder zusätzlich untersucht werden müßtest. und wie oft gehst du selbst, weil du es für nötig hälst?

nahtlos fügen sich prüfungen deines wissens in das system des überprüfens ein; so unscheinbar, so unmerklich, das du unterschiede zwischen musterung und abitur, zwischen verfassungstreue und examen, heraus-zustellen lernst.

aber es ist das gleiche! man durchleuchtet dein exterieur (äußeres), man betastet dein wissen. stempel! ausgehende post!
fähigkeit, denkst,du, wird gemessen, deine fähigkeit zudem , was du tuen willst. nein , man überprüft, in wie fern du fähig bist, das zu tun, was andere wollen; inwiefern du fähig bist, deine fähigkeit in bezug auf einen unterweisenden zu begreifen; inwiefern du fähig bist,dich einer autoritären gesellschaft anzupassen. heute kommt es darauf an, daß du lernst, was man dir vorsetzt. das ergebnis wird überprüft und weist obendrein aus, wie groß dein anpassendes wohlverhalten ist.
was aber ist es, das du glaubst lernen zu müssen?
es ist überprüfungsmaterial. davon liegt immer mehr für den menschen bereit. es wird immer mehr, und auf einaml erkennst du, daß du gefangen bist in deinem wohlverhalten fremden wissen gegenüber. du bemerkst daß dir die zeit zum denken fehlt.
gedanken kann man nur schwer überprüfen. aber, wenn sieh gar nicht aufträten...
die allgegenwärtigen überprüfungsmechanismen werden ihre gesellschaftliche bedingstheit auf dauer ebenso wenig verbergen können, wie eine gesellschaftliche ordnung den letzten grund für eine überprüfungsmanie.

für ton-steine-scherben intressierte:
die leute haben ein interview gemacht gabs zulesen in blatt nr 83(?) und nun im pflasterstrand nr."2 (gibs beides in den bücherläden)

unsere „Freunde"

Semmler

Joscha

2. TEIL des Interviews mit den Gefangenen aus der RAF

Ist in STuttgart-Stammheim eine politische Verteidigung der RAF zu irgendeinem Zeitpunkt des Verfahrens möglich gewesen? Können die Angeklagten die Gründe und die Zielsetzung ihrer Politik im Prozeß darlegen?

die gefangenen haben bisher in dem prozess selten einen satz sagen können, ohne von prinzing unterbrochen zu werden. bzw. die baw schaltet sich ein. bobby seale wurde noch offen geknebelt hier stellt das gericht einfach die mikrofone ab und schliesst sie, wenn sie trotzdem sprechen, für mindestens vie wochen ganz aus. die methode unterbrechung ist natürlich wirksam. wenn ein gedankengang 1o mal unterbrochen worden ist, ist er zerstört. beim zuschauer entsteht der eindruck von redundanz. die politische interpretation des verfahrens ist blockiert das verfahren ist einfach in jedem moment psychologische kriegsführung. es gab den versuch politisch zu verteidigen, d.h. die verteidigung nachdem die vorbereiteten anwälte kurz vor prozeßbeginn ausgeschlossen waren, zu rekonstruieren. Das Gericht hat darauf mit dem ausschluß von 6 weiteren Anwälten reagiert, mit entpflichtung, mit der weigerung, überhaupt noch wahlpflichtverteidiger zu bestellen, die baw hat ehrengerichtsverfahren mit dem ziel: berufsverbote durchzusetzen, angedreht. das klappt auch. Die ehrengerichte der Anwaltskammern sind inzwischen neu besetzt, mit anwälten, die öffentlich die intentionen der baw vertreten.

Der Vorsitzende des Anwaltsvereins, Brangsch, hat das vor ein paar Monaten in einer Rundfunkdiskussion offen asugesprochen. Jetzt wird der kreis der sondergesetzgebung geschlossen: im Juni hat die spd im Bundestag ein neues 'paket' von sondergesetzen eingebracht, das die bisherigen perfektioniert. danach wird schon ausreichen, wenn ein verteidiger mit einem ehrengerichtsverfahren, das von der staatsanwaltschaft, gegen die er verteigen soll, beantragt wird, überzogen worden ist, um ihn von der verteidigung auszuschließen und mit Berufsverbot etc. zu verfolgen. Die ankläger können damit jeden verteidiger, der in diesen Prozeßen auch nur versucht, nicht die linke Hand der baw zu sein, ausschalten. Und sie tun es: in Stammheim sind innerhalb von 8 monaten 23 verteidiger ausgeschlossen worden - darunter alle, die auf den prozeß vorbereitet waren - sodaß jetzt kein einziger verteidiger mehr auf der bank sitzt, der die akten kennt. das gesetz wird auch für laufende verfahren gelten - also praktisch rückwirkend.

es ist die zweite welle von sondergesetzen für einen prozeß. asl das Verfahren schon lief, sind sträbele und croissant verhaftet worden und die gesamten verteidigungsunterlagen, die bei ihnen noch in arbeit waren, wurden abtransportiert, nachdem sich die BAW schon in drei zellenrazzien vor dem proezss die gesamte verteidigungsvorbereitung der gefangenen in den zellen geschnappt hatte. ein detail dazu ist, dass die durchsuchung der kanzlei von andreas baaders zuletzt noch übrig gebliebenen anwalt: haag, der sich seiner verhaftung entzogen hat, von zeis, einem der bundesanwälte, die in stammheim die anklagebehörde vertreten, durchgeführt worden ist. das heisst, die baw - indem sie anwaltsverfolgung und anklagevertretung in personalunion von denselben bundesanwälten vollstrecken läßt - hat es nicht mal nötig den zweck der kriminalisierung der anwälte auch nur optisch zu verschleiern. das ist das ganze problem in der brd. der faschismus ist offen, aber es gibt wenig bewusstsein davon und kaum widerstand.

In einem Antrag zu Einstellung des Verfahrens bezeichnete einer der Verteidiger den Prozß als keine justizielle, sondern eine militärisch politische Auseinandersetzung. Welche Maßnahmen der Herrschenden haben dazu gefürht, daß diese Auseinandersetzung mit ungleichen Waffen geführt wird?

sondergesetze, ein auf diesen stuhl geschobener ungesetzlicher richter, als prozeßort nur für diesen prozeß ein 22-millionenmarkbunker am stadtrand, ausserhalb jeden möglichen publikumsverkehrs, die unterschlagung von 9o % der akten durch die baw und das bka, von der polizei präparierte zeugen, deren aussagen durch total gesteuerte berichterstattung propagandistisch durchstrukturiert sind, die anwaltsverfolgung, die natürlich auch die im prozeß verbliebenen anwälte lähmt.
Anwälte sind auf einen minimalen rechtsstaatlichen konsens angewiesen. wird er so total wie in diesem verfahren durch nackte repressive maßnahmen abgelöst - sind anwälte hilflos. man muß mal diese kette sehen: sondergesetze, die zu diesen großen prozeßen die zahl der verteidiger für jeden gefangenen auf drei reduziert haben, die vermittels successivverbot und dem verbot kollektiver verteidigung der angeklagten in einem verfahren arbeitsteilung zwischen den anwälten ausschliessen; durch die willkürliche, nichtöffentliche, d.h. administrative ausschlüsse mit jeder beliebigen verdachtskonstruktion durchgezogen werden können; dazu die berufsverboten, die die anwaltskammern jetzt - man muss sage n - in staatsschutzorgien, wie 33 exekutieren; die verhaftungen, der terror gegen die kanzleien durch beschlagnahme der gesamten akten, also auch der aus anderen verfahren, die ein politischer anwalt zu seiner reproduktion braucht; der terror durch offene observation, durch die offene einschüchterung der alten klientel, die von bkatrupps aufgesucht, ausgefragt, unter druck gesetzt wird; entpflichtung, strafanzeigen, verurteilung wegen argumentation im prozeß usw., usw., die anwälte sind in der hauptverhandlung mit von der baw gefälschten dokumenten konfrontiert, in der öffentlichkeit mit gefälschten Zitaten in Propagandaillustrierten des Bundesinnenministeriums die in millionen exemplaren an schulen usw. verteilt werden, sie sind polizeilich und propagandistisch eingekesselt. die gefangenen sagen, die anwälte sind in dem rechtsvakuum dieser verfahren wie höhne ohne kopf. sie sind dem militärisch vollstreckenden pragmatismus, der über das ganze instrumentarium von gesetzgeberischer repression über die regierung bis zum ungesetzlichen terror - wie 33 - des staatsschutz reicht, nicht gewachsen. man stellt da entweder ein verhältnis zur politik der gefangenen, ihrem inhalt: antiimperialistischer kampf her, weil es bei der anwaltsverfolgung ja auch um die liquidierung von öffentlichkeit für diese politik geht, oder erliegt der repression. ein teil wird zu opprotunisten, unterwirft sich den in jedem prozeß inzwischen offen ausgesprochenen direktiven oder drohungen des staatsschutz und funktioniert für ihn gegen den versuch, an den tatsachen aufklärung und solidarität zu organisieren.

d.h.: diese anwälte hat die drohung mit ehrengerichtsverfahren, also berufsverbot, dahin gebracht., ihre standesinteressen dadurch nicht zu gefährden, dass sie für inhalt und bezug dieses jobs: die minimalen menschenrechte für ihre mandanten - kämpfen. die verschärfte repression hat sie stattdessen auf die linie gebracht, gegen den abbau der verteidigerrechte. das ist grotesk. als politische anwälte sind sie damit total korrupt.

mal abgesehen von den barrieren, mit denen die baw institutionell - über das parlament, die gerichte, die vorstände der anwaltskammern, die länderstaatsanwaltschaften, die ausbildungsinstitutionen für referendare usw. fast alle zugänge zur übernahme eines mandats in den verfahren versperrt hat, ist es inzwischen auch so nahezu unmöglich geworden, noch anwälte zu finden, die bereit sind nach stammheim zu gehen. es herrscht einfach angst.
zu diesem komplex: terror und angsterzeugung gehört die unterschlagung von 9o % - das sind über 1.ooo büroordner - der akten. die Beseitigung von spurenakten war bedingung, diese gefangenen überhaupt so anklagen zu können. sie ist teil der vorverurteilung. ausserdem ist die Selektion bedingung für die rädelsführerkonstruktion der baw. aber vor allem würde die herausgabe aller akten der öffentlichkeit einen einblick in die fahndung 7o bis 72 geben und damit in den umfang der polizeilichen ermittlungen und die größe des polizeiapparates, von der man weiß - sie wird ja auch ununterbrochen von der regierung propagiert - die sich nur keiner vorstellt.

'man denkt weg' sagte der filmer kluge neulich ganz richtig. die sicherungsgruppe bonn hat damals zusammen mit dem verfassungsschutz, bundesnachrichtendienst, militärischer abschirmdienst, cia die gesamte westdeutsche linke polizeilich durchleuchtet. sie ist inzwischen vollständig erfasst praktisch unter kontrolle des staatsschutzes. sie hat bis in die spitze der ministerialbürokratie telefone abgehört, observiert, verdächtigungen lanciert. gewerkschaften, die nachwuchsorganisationen der parteien, schriftsteller, journalisten, minister waren in die bespitzelung einbezogen. würden diese akten öffentlich (was hier unmöglich ist, aber in den usa z.b. am huston-plan lief), würde das ausmass der kontrolle, das die polizei über die gesellschaft und den staatsapparat hat, die dimension und perspektive des misstrauens, der unsicherheit, die enorme legitimationsschwäche und so brüchigkeit des konsens im apparat sichtbar, eines apparates, der über keine nationale identität und keine legitimation verfügt, dessen ferment nur sein chauvinismus und seine abhängigkeit von den usa ist. es wäre die öffentliche aufforderung zum widerstand.

Die Massenmedien in der brd ignorieren mehr oder weniger den Prozeß. Vor Prozeßbeginn häuften sich Pressekampagnen gegen die RAF, die Verteidiger und Sympathisanten. Ist das das ERgebnis der psychologischen Kriegsführung?

die vollständige Gleichschaltung der Medien ist eine Voraussetzung der schauprozesse. buback hat der baw in karlsruhe eine justizpressekonferenz anmontiert - institutionalisierte pressekonferenzen haben sonst nur die bundesregierung und die ländervertretungen. sie ist sein instrument für das was er 'offensive information' nennt - was dem inhalt nach dieselbe sache wie die 'aktivpropaganda' des III. reiches oder die hetzes und der terror der klassichen 'antisubversiven aktion' ist, in der durch demagogie ein klima der angst, denunziation, der entpolitisierung erzeugt wird. Ausserdem verfügt buback über ein netz von staatsschutzjournalisten in den medien, den konzernredaktionen und den öffentlich-rechtlichen anstalten. d.h. der prozeß wird - inzwischen - nicht nur ignoriert. die berichte die erscheinen, sind alle nach einem nahezu identischen muster strukturiert, um die rezeption zu steuern. nie ein wort von dem was die gefangenen sagen. die linie der verteidigung wird verfälscht und die resultate z.b. von zeugenvernehmungen werden in ihr gegenteil verkehrt.

davon dass von der glaubwürdigkeit des zeugen hoff z.b., dessen auftritt die baw in monatelangen pressekampagnen zum wendepunkt der beweiserhebung hochgepusht hatte, buchstäblich nichts übrig geblieben ist, stand in den zeitungen nichts. da stand nur, er habe - als wäre er ein regierungssprecher - die aussagen eines anderen zeugen - die ihn entlarvten - 'dementiert'. es kam raus, dass er - ein militanter der frankfurter scene, die in der zeit 67 - 71, der zeit der studentenbewegung, vom sds bestimmt war - der anfang der sechziger Jahre für die algerische befreiungsbewegung gearbeitet hat, im gefängnis durch drohungen und versprechungen erpresst und umgedreht worden ist. er stammelt jetzt exakt nach der konditionierung des staatsschutzes zeug, das nicht mal bestätigt hat, was die baw 6 monate als schlagzeilen durch die presse gejagt hat. die panne war, dass er andreas nicht belasten konnte, aber am tag, nachdem in stammheim klar wurde, das er andreas nicht identifizieren kann, stand in sämtlichen deutschen tageszeitungen als headline, er hätte ihn identifiziert. es gibt da inzwischen ein paar dutzend beispiele an wichtigen stellen in prozeß.

Man soll sich mal klar machen, was da verschwiegen wird: der gefangene hatte das vernehmungsprotokoll, dessen formulierungen der vernehmungsrichter gemacht hatte, so gründlich auswendig gelernt, daß er jedesmal, wenn im protokoll 'pause' stand, weil er z.b. essen bekam, ins stocken kam - umgekehrt keine einzelnen sätze daraus wiederholen konnte. er hatte den inhalt seiner aussage nicht verstanden. man konnte das mitlesen, wie er in den passagen einrastete u. nur mit hilfe eines anwalts, den er vom bka - seinen vernehmungsbeamten - 'empfohlen' bekam, ernerseits über die pausen wegkam, andererseits, gestoppt werden mußte. ein makabres schauspiel. Prinzing behandelte ihn servil und beflissen. 24 stunden am tag hatte er einen 'psychologischen betreuer' vom bka bei sich und in den prozeßpausen wurde er von seinem vernehmungsbeamten beim bka neu einstudiert. was da als kronzeuge auftrat, war ein programmierter, gehirngewaschener phonograf der polizei, keine höhepunkt, eine pfütze.

im kontrast dazu drohte die baw den zeugen, die die konstruktion des bka transparent machen konnten, sofort mit existenzvernichtung: berufsverbot und entzug des ausländerpasses. der prozeß ist ein regierungsverfahren und so ist die berichterstattung: homogenisierte, psychologisch durchstrukturierte staatsschutzpropaganda.

die parallele zur reichsschrifttumkammer oder der berichterstattung zu den schauprozeßen des volksgerichtshofes ist zwingend. nur sind die manipulationstechniken in 2o jahren kalten krieges in der brd perfektioniert. das instrumentarium der psychologischen kriegsführung ist schwerer zu durchschauen als die ns-Propaganda.

Wie verhalten sich die demokratischen und antikapitalistischen Kräfte in der BRD angesichts des RAF-Prozesses?

es gibt ein paar signale von widerstand - einen diffusen mobilisierungsversuch gegen repression. aber die linke hat angst. die kleinen tendenziell subversiven gruppen verdrängen den prozeß. sie wissen, daß es ihr prozeß ist, daß es die vietnamopposition der 60iger Jahre ist, die hier endgültig liquidiert werdensoll; daß der staatsschutz mit der psychologischen kriegsführung gegen die raf, wovon die prozesse ein teil sind, und stammheim die spitze, jede opposition meint. also auch sie. aber der terror wirkt. er agonisiert. man hat wut, aber steckt den kopf in den sand. das geht so wiet, daß ihr informationsdienst, der id, der in der brd ein paar namen von ciaagenten aus der bonner us-botschaft abgedruckt hat, es nicht wagt, texte der gefangenen, die bereits öffentlich gesprochen worden sind, zu dokumentieren.
von den maoistischen gruppen hat der kbw den prozeß wenigstens justizkritisch kommentiert. daß die rechtsbrüche, daß die verrechtlichung der isolationsfolter durch den bgh und das bvg signale von krieg und faschismus sind, fasst er nicht. in ihrer stupiden dogmatischen rezeption verfälschen sie die politik der gefangenen sie verteidigen da demokratische rechte, die in der bundesrepublik nie real waren - verankert in der verfassung nur als vehikel von antikommunismus. aber das passt nicht in die staatsapologetik der auf die chinesische aussenpolitik festgelegten gruppen.
diese sekten wiederholen die tragödie der III. Internationale nicht als farce, sender als witz. inzwischen propagieren sie mehr oder weniger offen die us-militärstrategie:
stärkung der nato, der wehrkraft der bundeswehr, so der hegemonie des westdeutschen imperialismus in westeuropa als 'vaterlandsverteidigung' die raf denkt da anders. sie hat die us-präsenz in der bundesrepublik und die politik der regierungen brandt/scheel, schmidt/genscher in ihrer funktion für das us-kapital im strategischen subzentrum des us-imperialismus, das die brd ist, angegriffen. daß der prozeß für sie nichtexistiert, kann man angesichts der reaktinären inhalte ihrerr politschen praxis, die ihre antiimperialsistische phraseologie gegenstandslos macht, nicht bedauern.
zur frage der legalen partei haben die gefangenen mal gesagt: das problem der dkp wie der maoistischen parteikarikaturen hier ist, daß das instrumentelle und ideologische medium der institutionellen strategie die totale verrechtlichung ist, also auch das parteiengesetz. vorausgesetzt, die parteien wollten das - mit ihm ist nicht taktisch umzugehen, weil sein strategischer zweck - die juridische disziplinierung politischer organisation, der klassenfunktion kommunistischer organisation - die negation des kapitals und seines staates zu sein und zu artikulieren - antagonistisch ist. das institutionsangebot ist ein operator der verrechtlichung des klassenkampfes. fraktionen, die sich darauf einlassen, werden ein moment der verstaatlichung aller gesellschaftlichen beziehungen in den bereichen, die die parlamentarischen parteien nicht erfassen. sie werden auch ganz konkret als ideologische staatsapparate begriffen: was sie von dem widerstanspotential, das sich aus der studentenbewegung entwickelt hat, nicht kontrollieren, wird kriminalisierbar und kriminalisiert. bei einer seit 9 jahren stagnierenden wählerzahl von ca. 0,4 % kann man sagen: an der strategie der dkp stellt nichts den staat des kapitals in frage. ihre linie ist nicht revolutionär, sondern ein institutionelles surrogat und in der brd eine besonders triste politik der degradation proletarischer organisation - also des moments von klassenbewusstsein, das sie in der illegalität noch war - zur manövriermasse von staatspolitik bzw. zu einer frage der beziehungen zwischen den blöcken.

so hat miess - der vorsitzende der dkp - genau in einem moment, in dem die brd nach innen und nach aussen offen als protagonist des neuen faschismus auftritt - nachdem sich die parteiführung im stern - der illustrierten - geschmeichelt als biedere sekte ins bild setzen ließ, die erstaunliche message drauf, 'daß wir kommunisten auch menschen sind'. ()

und:das fällt ihm zu einer entwicklung ein, gegen die eine proletarische partei, die die erfahrung von 33 hinter sich hat, mit allen mitteln kämpfen müßte, in einem moment, in dem brd ihre faschistische doktrin innerer sicherheit internationalisiert -
d.h. in dem sie mit ökonomischer erpressung, politischem druck und ihrem vorsprung in den neuen technologien der 'erfassung und kontrolle' den reaktionären plan der amerikanischen strategie in westeuropa durch die technische integration der repressiven staatsapparate, ihre rechtspolitik, ihre militärpolitik in der nato, usw. durchsetzt.
ihr legalismus hat die kommunistische partei korrumpiert - als sie nach 40 jahren antikommunistischer offensive 1968 wieder auftauchte, nur um ein total vom amerikanischen kapital und den ungebrochenen strukturen des ns-staatsapparates - denn er wurde nicht zerschlagen, sondern nur angepasst - definiertes terrain zu betreten, war sie nicht partei der revolution, sondern der sowjetischen koexistenzpolitik. sie durfte den durch die spd als regierungspartei integrierten teil ihrer geschichte, den alten faschismus - die authentische bündnislinie ihrer defensive, mit der sie im nationalsozialismus und im kalten krieg überwintert hatte - hochhalten; das versprechen ihrer illegalen politik und des proletarischen widerstandes im 3. reich hat sie dementiert.sie hat ihr programm und ihren namen zu ändern.

soviel ich weiß ist einer der gründe warum ulrike, die früher in z.t. wichtigen funktionen in der illegalen kpd gearbeitet hat, 1968 mit ihr gebrochen hat - daß die politische linie dieser partei, während sie sich auf die legalität vorbereitete, praktisch von der spd arrangiert worden ist.
sie ging wie die ganze gruppe davon aus, daß in der illegalen aktion mehr über die objektive lage der klasse, aber auch mer darüber ausgesagt ist, wie sich hier klassenbewusstsein entwickeln kann als in allen prklamationen - oder meinetwegen auch prossefesten - der dkp - einer kommunistischen partei, die seit sie legal ist, vor der spd kriecht.
es hat sich gezeigt,
daß in der historischen falle, die dieser staat für die klasse ist, der kampf für die proletarische alternative nicht von einer kommunistischen partei ausgehen kann,
nicht von einem apparat, der hier zwangsläufig apparat beider staaten ist, nicht von einer form, die im antagonismus dieser staatlichkeiten so erstarrt ist, wie dieses monument an der demarkationslinie zwischen den systemen, des versteinerten klassenkrieg.
er kann nur [illegible] einer neuen autonomen front der militanten [illegible]. ihre aktion und organisation ist [illegible] noch diffus, aber es gibt sie und sie [illegible] jetzt, die dafür sorgt, daß der stacheldraht an der mauer durch den stacheldraht in bonn richtig interpretiert ist (und natürlich letztenendes auch in whyl - überall , wo der angriff von unten an einem strategischen punkt die überdeterminierte gewalt von oben auslöst).
es waren 72/73/74 - aus dieser zeit gibt es meinungsumfragen und untersuchungen - bis zu 18-% der erwachsenen bereit, ins gefängnis zu gehen, 'strafrechtliche verfolgung in kauf zu nehmen' - um einen illegalen aus der raf eine nacht vor der polizei zu schützen, davon im verhältnis dreimal soviel arbeiter und bauern wie mittelstand und intelligenz zusammen. 1)
die dkp ignoriert natürlich die raf und die prozeße - nachdem sie sie bis 1974 als abenteurer diffamiert hat. wenn es berührungspunkte gab, dann über den bürgerlichen alten antifaschismus, den die raf polarisiert hat, der aber als kritischer konsens, als bewegung der bürgerlichen intelligenz in der brd gelaufen ist, seit den usa in vietnam die antifaschistische maske abgerissen wurde. seine materielle basis mußte sich zersetzen, nachdem er auch als feigenblatt kein element imperialistischer politik mehr sein kann.
den antagonismus imperialismus und demokratie hat er nie reflektiert, d.h. die tatsache nicht, daß defensive antifaschistische bündnispolitik eine funktion des angriffs werden muss, oder sie wird als verselbständigte, zum programm erhobene defensive, apologie des status quo.
aber imperialismus ist krieg, krieg gegen diesen krieg also das harmonische verhältnis des menschen im imperialismus.

jetzt noch im namen des pazifistischen alten antifaschismus und mit seinen begriffen an das system zu appellieren, ist eher politik gegen die raf, insofern es die tatsachen bestreitet, die ihre aktion begründen: die einheit des imperialismus, der in chile foltert wie hier, die reife der situation: international vergesellschaftete produktion und die im versuch, ihre tendenz zum sozialismus durch vergesellschaftung der repression einzudämmen, veränderte rolle des staates.
der faschismus kann - solange er in appell an den staat im namen der von der kapitalistischen entwicklung lange zersetzten werte nur bestritten wird - natürlich nicht bekämpft werden. die klage des bürgerlichen antifaschismus ist ein euphemismus. sie blockiert - und darin identifiziert er sich mit der niederlage 33 wie die dkp - das medium des kampfes jetzt: subjektivität, was auch heißt - die materialistische analyse unserer kampfbedingungen, zu der eine bewegung nicht kommen kann, wenn sie nicht kämpft, die revolution nicht will, von der reaktion getrieben wird, statt das system, indem sie angreift in einen offenen zersetzungsprozeß zu treiben - und sei es hier auch nur die zersetzung seiner ideologie und der selbstdarstellung des 'modells' des reformfaschismus für europa. das entsetzen der bürgerlichen antifaschisten über die prozesse wird jedenfalls folgenlos bleiben.

antifaschismus als politische kraft kann sich nur um die guerilla - und das nur im internationalen rahmen - entwickeln: aus seinen historischen wurzeln - im II. Weltkrieg und gegen das III. reich - nur im ausland. aus seiner schwäche und mit dem antikommunismus der usbesatzer verschmolzen - ist er hier keine kraft. er ist es im ausland, weil er als kleinbürgerliche ideologie dort gegen das monopolkapital, den westdeutschen imperialismus mit wiedererkennbaren zügen eine basis hat. er hat sie, weil die internationalen monopole in westeuropa das nationale kapital durchdringen und den nationalen gesellschaften die parasitäre struktur des us-imperialistischen herrschaftssystems in seinem reifsten ausdruck, dem internationalen konzern, durch die aussen-, wirtschafts- u. militärpolitik der brd aufzwingen.
es ist wahrscheinlich, daß der reflex dieser bewegung in die brd größere bedeutung für den legalen widerstand hat, als die zänkischen und verwirrten versuche der neuen linken, sich zu sammeln.
das problem des widerstandes ist das problem der allgemeinen entpolitisierung der linken - ihrer liquidierung des internationalismus.
es ist ja real die frage der entscheidung für die proletarische situation, die frage des bruchs mit diesem system, der seite auf der man steht,
ob es der schmerz, der zorn, aus der gewalt der verelendung und entfremdung in den städten des kapitals ist, ob es die seite der slums, der ghettos, reservate, lager, die seite der trakts ist, die die frage nach einem anderen leben als machtfrage stellen muß, oder ob es der blick aus einem milieu ist, das zwar ein ghetto, aber auch ein freiraum

to, aber so wie die zerfallene neue linke darin ihre resignation kultiviert, auch ein freiraum, eine idylle ist - privilegiert, aus deren konflikten, ihrem mittelstandscharakter nach, zu keinem politischen begriff von imperialismus, imperialistischem staat und proletarischer politik zu kommen ist. tatsächlich hat nicht mal die kampagne gegen die berufsverbote den staat thematisiert, was für ein staat und wessen staat die linke aus dem öffentlichen dienst raussäubert. die neue linke hat den marsch durch die institutionen 68 - mit der behauptung einer strategischen perspektive angetreten. obwohl die ambivalenz, ob 'revolutionäre berufsperspektive' nicht nur ein anderes wort für 'beamtenbesoldung' ist, damals schon drin war. tatsächlich verdeckt das gezeter über die berufsverbote ihren zweck: dass die regierung den 'beamtenkörper' der definitions- und selektionsgewalt des staatschutz unterwirft, um - wie in der staatsschutzjustiz - die institution überall unmittelbar an die stelle des rechts, der alten regeln zu setzen, als wäre es nicht 33 genauso gelaufen. die potenz die wucht, mit der das vor sich geht ohne auf widerstand zu stoßen, gehört zu den spezifischen bedingungen des postfaschistischen staats brd.
dazu gehört die struktur der staatsapparate aus ihrer ungebrochenen kontinuität auch nach dem 3. reich, dazu gehört ihre politische hygiene durch die ausrottung der opposition zwischen 33 und 45, nach 45 die knebelung, paralysierung, vereinnahmung der gruppen, die aus der illegalität kamen durch die, die in der emigration korrumpiert worden sind, schließlich deren steuerung durch die besatzungsmacht, den cia usw. im kalten krieg.

die qualitativen sprünge im faschisierungsprozeß werden nicht begriffen. vor kurzem hat sich sogar amnesty international, eine organisation, die aktiv antikommunistisch, jedenfalls antisowjetisch ist und incofern in der brd primär affirmativ wirkt, darüber beklagt, daß die leute sich nicht mal mehr trauen, antifolterresolutionen, die sich mit der folter in lateinamerika und südostasien befassen, zu unterschreiben - aus angst, vom verfassungsschutz registriert zu werden. und sie werden registriert. die angst ist begründet. was das für eine dimension hat, ist am verabschiedungsprozeß des neuen verfassungschutzgesetzes in niedersachsen jetzt zufällig bekannt geworden. fast alle anderen bundesländer haben bereits so ein gesetz -

entsprechend den richtlinien, die dafür zentral von der innenministerkonferenz ausgegeben worden sind. das gesetz bestimmt für alle angestellten und beamten des öffentlichen dienstes und der funk- und fernsehanstalten eine berichterstattungspflicht gegenüber dem verfassungsschutz. gleichzeitig kämmt das bka jetzt, wo es über die größte datenbank der welt verfügt, die gesamte linke durch. das heißt, es findet eine nahezu lückenlose kontrolle und erfassung der politischen szene in der brd statt, die viel wieter reicht als eine physische internierung wie in chile.
das politische klima ist ähnlich wie nach einem faschistischen putsch. entsprechend herrscht panik. daß die guerilla und die gefangenen aus der raf dieses problem angst nicht haben, wirkt da deutlich als aus einem politischen zusammenhang kommend, der seine politische geschichte, aber nicht sein politisches zentrum in der brd hat. ihre identität ist internationalistisch.

wenn in der brd der prozeß der faschisierung überhaupt begriffen wird, dann am kampf der guerilla. er setzt der demoralisierung der linken eine grenze und wo es das gibt - ein selbstkritisches verhältnis zu eigenen korruption - dann durch ihren widerstand.
aber zwischen der tatsache, daß die gefangenen unter der enormen repression im gefängnis nicht zusammengebrochen sind und der allgemeinen entpolitisierung der legalen linken gibt es innerstaatlich wenig vermittlungen.

---

fußnote zum 1. teil im vorherigen info
am 11.5.72 hat die raf das cia-hauptquartier in ffm und am 24.5.72 das europäische hauptquartier der amerikanischen streitkräfte in heidelberg angegriffen.

fußnoten zu diesem text:
1) vgl. hans mathias kepplinger:'statusdevianz und meinungsdevianz. die sympathisanten der baader-meinhof-gruppe.' in :kölner zeitrschrift für soziologie und sozialpsychologie, dez.74, s.77o-8oo. nach kepplinger vermitteln die ergebnisse der meinungsumfragen 'nur einen schwachen eindruck vom ausmass entschlossener hilfsbereitschaft' für die raf. (s.779)

() stern nr. 28,29.jg./1.7.76,s.132

Fortsetzung nächstes INFO.

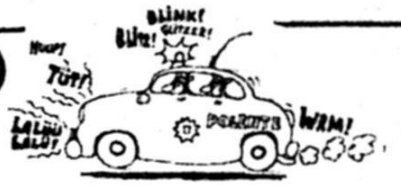
Wedding ! Wedding ! Wedding !

UNSERE MEINUNG ZUR MITARBEIT IM INFO, AM INFO ums INFO UND UMS INFO HERUM.

Wir vom"Anderen Laden" hatten im September 76 beschlossen, dem Info unter die Arme zu greifen und den INFO-Vertrieb aufm Wedding zu übernehmen (damit wir nicht dauernd spenden müssen) ! !). Parallel dazu entstand bei uns eine Diskussion über eine verbindliche Mitarbeit beim INFO. Diese hatte Mitte Nov. das vorläufige Ergebnis, daß sich 9 Leute für die Info Arbeit meldeten. Wir beschlossen abwechselnd (im Rotationsprinzip, 1 Alter und ein Neuer) in die Freitags-und Sonntagssitzung zu gehen, um auch inhaltlich beim INFO mitzuarbeiten. Nach dem ersten Durchgang, hatte sich jedoch ein gewisser"frust"bei den Leuten eingestellt Daraufhin wurde die alte Diskussion wieder aufgenommen und die unterschiedlichen Erfahrungen besprochen. Wir waren uns einig, daß eine ständige Mitarbeit zusetzlich zu unserer Stadtteilarbeit ein zu großer Zeit- und Energieaufwand wäre,wir sind keine Politmaschinen!!! Durch das Rotationsprinzip bekamen wir die persönlichen Auseinandersetzungen in der INFO Red. nur als Zaungäste mit und das war für uns ziemlich unbefriedigend, weil unser Hauptmotiv, die technische und inhaltliche Seite des Zeitungsmachens ist. Eine Integration in die Red. Gruppe würde aber bedeuten, daß wir auch auf der privaten, persönlichen Ebene viel mehr zusammen machen müßten. Diesen gemeinsamen Lebenszusammenhang haben wir aber in unserer Stadtteilgruppe (und auch die dazugehörigen Gruppenprobleme). Das Rotationsprinzip funktioniert aber unserer Meinung nach nur, wenn noch andere (Stadtteil-)Gruppen nach dem gleichen Prinzip am INFO mitarbeitern würden. Nicht einig waren wir uns aber darüber, was jetzt die Konsequenz aus diesen Erfahrungen sein sollte. Eine von uns 9nen entschloß sich ständig mitzuarbeiten, einige waren unentschlossen, und wir zwei, Michael und Monika, waren uns einig Freitags und Sonntags nicht mehr hinzugehen. Deshalb sind wir aber trotzdem der Meinung, daß es ungeheuer wichtig ist,daß "das Informationsblatt der spontaneistischen Linken" den Staatsschutz weiterhin auf Trab hält.Wir beide denken uns so für die nähere und fernere Zukunft, daß wir vom "Anderen Laden" versuchen sollten, erst mal regelmäßig eine Wedding Seite auf die Beine zu stellen, in der über die Aktivitäten und Neuigkeiten in unserem Stadtteil berichtet wird. Diese Wedding-Seite würden wir dann auch am Sonntag selbst layouten. Wir könnten versuchen mit der Wedding-Seite im Info mehr Leute im Stadtteil anzusprechen und es auch noch durch Kioske zu vertreiben, bis das es sich zur beliebtesten Wochen Anfangs-Zeitung hochkatapultiert.

Um das zu erreichen, brauchen wir allerdings aktive INFOisten und nicht nur passive INFO Konsumenten. Bei LOS gehts los! Auf DIE PLÄTZE ..... FERTIG..... L O O O O O S!!!

10 Jahre Widerstand in Palästina



10 jahre palästinensische widerstandsbewegung.
es ist auch unsere pflicht ihn zu unterstützen.

10 jahre sind vergangen als die widerstandsbewegung zum erstenmal auftauchte. der palästinensiche widerstand wurde von verschiedenen organisationen getragen. die palästinensische befreiungsbewegung AL FATAH hat ihre erste bewaffnete aktion gegen die zinnisten am 1.1.67 gestartet. neben AL FATAH enstanden noch folgende organisationen : 'volksfront für die befreiung palästinas', 'demokratische volksfront', und das 'volksfront generalkommando' u.a.

palästina ist und bleibt die heimat des palästinensichen volkes, der bewaffnete kampf ist der einzigste weg zur befreiung palästinas, daher ist der kampf eine strategie und keine taktik.

nach der zionistischen aggression 1967 schlossen sich tausende von palästinensern den guerilleros an, die anfangs in syrien, jordanien und libanon noch legal arbeiten konnten. mit dem heranwachsen der revolutionären bewegung wuchsen jedoch die komplotte gegen sie seitens des marionettenregimes in jordanien. im schwarzen september 1970 (daher der name) gelang es dem verräterischen regime, ein großes massaker gegen palästinensische guerillos und dem palastinesischen volk zu richten. aus dieser niederlage erkannten die revolutionären die notwendigkeit der beseitigung des jordanischen regimes für die befreiung palästinas. zur gleichen zeit verschärften die zionisten ihren vernichtungskrieg gegen die palästinensischen vertriebenen. die überfälle der zionistenschweine gegen zivilisten und wehrlose dörfer erzeugten und erzeugen eine strömung innerhalb des palästinensischen widerstands, die den zionistischen terror mit aktionen erwidert. so kam es zu anschlägen gegen flugzeuge, zivileinrichtungen und 'operation münchen' (die übrigens eine hervorragende aktion war). diese aktionen sind als kampf, gegen das allgemeine schweigen und ignorieren der freiheit des palästinensischen volkes einerseits und als hinweis auf die zusammengewachsenheit des sogenannten staates israel mit dem weltimperialismus andererseits, zu sehen. aus solchen operationen hat die internationale imperialistische presse schlagzeilen gemacht um eine antipalästinensische und antirevolutionäre 'hetze' zu verbreiten, während kein wort verlautet wurde über die zahlreichen imperialistisch-zionistischen anschläge gegen büros der plo in paris, rom, gegen das palästinensische forschungszentrum in beirut, die ermordung von einem marrokaner durch den israelischen geheimdienst in schweden, die ermordung des buchhändlers saleh in paris, der versuchtemmordanschlag auf die pflp-genossin leila khalid usw. deshalb ist es auch unsere pflicht die palästinensischen genpseen voll und ganz zu unterstützen. denn ihr kampf ist auch unserer- ich fordere hiermit die linke auf, den aufruf der genossen ralf, fritz, gerold, ronald und vogel zu folgen. für den pakästinensischen widerstand und das volk zu spenden.

konto: deutsche bank, bonn kto 032 13 15
(s. mussalam)
und es darf auf keinen fall vergessen werden, auch unsere deutschen ~~gen~~ bewaffneten genossen, zu unterstützen, ob draußen oder im knast.

anmerkungen zu [illegible]la

Anmerkungen

1. In der tat ist der kampf für palästina zuerst ein kampf zwischen palästinensern und zionisten.

2. ich fand diesen aufruf voll von schlagwörtern und behauptungen. es schien mir für leute zu sein, die sowieso wissen 'wo der zug lang fährt' und wollte garnicht 'neue' leute gewinnen. ich befürchte sogar, daß der stil eher abschreckt, da er sehr stark im wortwahl (nicht inhalt!) an die inhaltslosen phrasen der kpd, kbw, kpd/ml usw. erinnert.

3. zwar kapiere ich die flugzeugentführungen und 'operation münchen' als antwort auf überfälle israels aber arabische zivilisten durch israelische zivilisten zu 'rächen' bedeutet auf jeden fall und in beiden fällen, daß unschuldige opfer sind. ob das 'hervorragend' ist, möchte ich bezweifeln (auch wenn notwendig!).

4. mich würde sehr interessieren folgende fragen aufzuarbeiten und einen artikel im info zu bringen:
-welche inhaltlichen unterschiede gibt es zwischen den verschiedenen palästinensischen organisationen?
-wie stehen die herrscher in ägypten, syrien, jordanien und im libanon zu den verschiedenen flügeln der palästinensischen bewegung und zu der sache palästinas überhaupt?
-nach meinem wissen ist nur die 'demokratische volksfront' für ein sozialistisches palästina, daß als ergebnis der klassenkämpfe innerhalb des palästinensischen volkes als auch innerhalb des israelischen volkes sich ergibt, d.h. ein staat aus der vereinigung aller israelischen und palästinensichen ausgebeuteten und unterdrückten.
-wie verlaufen die klassenkämpfe in israel.?
was macht die sozialistische opposition?
wofür kämpfen die genossen in israel? wie sieht es mit den rassistischen gegensätzen zwischen eurojuden und afrojuden in israel aus?

Ich meine, daß ein unabhängiger, parteiloser linker standpunkt zur palästinafrage nur von einer vereinigung aller unterdrückten-ob araber oder juden (sind eh beide semiten)- in einer sozialistischen palästinensischen republik ausgehen sollte. deshalb ist es sehr, sehr wichtig viel mehr von der opposition in israel und den klassenkämpfen in israel zu erfahren, um endlich von der ebene araber gegen zionisten(juden) runterzukommen.

wer also informationen zu den obigen 4 punkten hat, möchte diese unterlagen ans info schicken, bzw sagen, wo die unterlagen abgeholt werden können, so daß ich in nächster zeit einen hintergrund-artikel im info schreiben kann.
info, c/o wespennest, dresdenerstr. 22, 1/36

BKA - Terroristen in Aktion

Wie im ID (Nr. 160,161) bereits berichtet wurden am 5. Januar in Köln und in Dortmund die beiden Genossen Gerhard Albartus und Enno B orstelmann verhaftet und in Köln Ossendorf eingeknastet.

Vorwurf: versuchte Brandstiftung anläßlich des Films "Unternehmen Entebbe" im Aachener "Gloria Palast" und Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung (§129a)

In beachtenswerter Eintracht ist es dem BKA/LKA und der gleichgeschalteten bürgerlichen Presse seit dem gelungen, alle weiteren Informationen in diesem Fall geheimzuhalten und die Genossen sang- und klanglos von der Bildfläche verschwinden zu lassen. Zu der Isola tion im Knast wird hier der Versuch unternommen, bereits die Tatsache der Verhaftung zu unterdrücken, um mögliche Solidarisierung und K ontaktaufnahme von außen nach innen zu verhindern. Damit wird die Isolierung perfekt gemacht. Selbst den Verteidigern wird die Einsicht in die bisher vorhandenen Akten verweigert, somit die Überprüfung der "Rechtmäßigkeit" des ergangenen Haftbefehls unmöglich gemacht.

Wir veröffentlichen im folgenden Auszüge aus einem Brief von Gerd, in dem er u. a. über seine Verhaftung und die Haftbedingungen schreibt:

"...die Verhaftung selbst war reichlich bedrohlich: etwa 20 MEKs rund um meine Wohnung versteckt; als ich dann vorm Haus parckte, kamen sie aus allen möglichen Autos, Hauseingängen usw. gequollen, richteten ihre MP's auf mich, schmissen mich gegen meinen Wagen und durchsuchten mich. Als ich dann vor lauter Überraschung meinen Wagenschlüssel in die Jackentasche steckte, bin ich meiner einstweiligen Erschiessung wohl nur durch Zufall entgangen. Dann gings in Polizeigewahrsam in Dortmund, nackt ausziehen, warten, frieren, nicht telefonieren dürfen, ständig Bewaffnete um mich herum, dann 'ne Zelle ohne Licht, ohne Fenster, ohne Klo. Nachts um 5 Uhr haben sie mir dann noch aus irgendwelchen Gründen die Fingernägel geschnitten.

Ich weiß nicht so recht, - die Diskussion um die Sonderbehandlung von sog. "politischen Gefangenen" ist alt. Jetzt, wo ich hier in Ossendorf sitze, komme ich mir reichlich sonderbehandelt vor: es gibt offensichtlich eine Reihe von Sonderverfügungen, die ich alle nicht schriftlich habe, von denen ich aber jeden Tag etwas mitkriege. Motto: strenge Einzelhaft. Die Zellen um mich herum sind leer. Das ist unüblich, beim Hofgang kann ich sehen, daß die anderen Zellen jeweils belegt sind. Fliegendraht vor den Betongittern (dann kommen wenigstens im Sommer die Fliegen nicht rein) - unüblich, denn meine und die Nachbarzelle, die leer ist, sind als einzige von 64 Zellen damit ausgestattet. Täglich Leibesvisitation und täglich Zellendurchsuchung - das findet sonst bei keinem in Haus IV statt. Einzelhofgang im kleinen Kreis - das macht eine Stunde im Kreis laufen, pro Kreis 24 Schritte, nicht rufen, nicht pfeifen, nicht singen Nachts bleibt die Neonröhre an, alle Stunde hält jemand sein Auge vor das Guckloch. 2 Bücher die Woche, Einkauf erst nächste Woche das heißt ich habe außer zwei beschissenen Romanen, ein paar Zetteln und einem Kuli nichts - dazu Mordshunger, aber seit Freitag keinen Brotaufstrich mehr, Kaffee ohne Zucker und Milch und noch mehr so'n Mist. Vor dem Anwaltsbesuch bekomme ich neue Klamotten, die ich vor den Augen von Beamten wechseln muß, danach gibts wieder meine alte Anstaltswäsche, kurze Unterhosen von der Brustwarze bis übers Knie, lange bis unters Knie..."

Wir meinen, daß angesichts dieser Situation folgende Solidaritätsmaßnahmen für die gefangenen Genossen möglich sind:

1. Verbreitung der bisherigen Informationen und des Briefes aus dem Knast.
2. Den Genossen massenhaft Briefe schreiben- wobei man wissen muß, daß grundsätzlich sämtliche Briefe in und aus dem Knast über wacht und zensiert werden.
3. Ermittlungsrichter JOERES (c/o Oberlandesgericht Düsseldorf, Cäcilienallee, 4 Düsseldorf 30, Tel. 0211/ 44o2 238) mit Anfragen, Eingaben, Beschwerden etc. bombardieren bezüglich der "rechtstaatlichen Grundlage" der ganzen Angelegenheit, der Inhaftierungsgründe, der Haftbedingungen, Akteneinsicht für die Verteidiger usw.
4. Ebenso für diejenigen, denen Pluspunkte im BKA-Computer nichts ausmachen, Besuchsanträge stellen.
5. Geld spenden für die Verteidigung und die Solidaritätsarbeit. (Kontonr. folgt)

Auf dieser Ebene hätten all unsere und eure Aktionen zunächst das Ziel und den Zweck:

- auch diesen Fall staatlichen Terrorismus so öffentlich wie möglich zu machen, der Geheimhaltungstaktik des BKA/LKA und der bürgerlichen Presse unsere Öffentlichkeit entgegen zu setzten und Diskussionen darüber, welche Konsequenzen wir aus diesen Erfahrungen zu ziehen haben, in Gang zu setzten...
- Mittels dieser Öffentlichkeit Druck auszuüben auf die zuständigen Stellen (Ermittlungsrichter, LKA, Haftanstalt...) die unmittelbarsten konkreten Forderungen zu erfüllen:

- FREIGABE DER AKTEN AN DIE ANWÄLTE
- AUFHEBUNG DER ISOLATIONSFOLTER, D.H. KEINE SONDERBEHANDLUNG EINZELNER GEFANGENER

Dies kann allerdings nur Aussicht auf Erfolg haben, wenn diese Maßnahmen, so begrenzt sie auch sind, tatsächlich massenhaft praktiziert werden und in unserem Bewußtsein die gefangenen Genossen nicht mit einem Achselzucken eingereiht werden in die Liste derjeniger, die wir draußen brauchen.

"Insgesamt ist dieser beschissene Knast schon ein ziemlicher Schlauch. Aber es gibt einem auch irgendwie Stärke und Kraft, denn irgendwann wird es diese Mauern nicht mehr geben.

Freiheit und Glück. Gerd"

Die "Adressen " der beiden sind:

Gerhard Albartus
Enno Borstelmann c/o Oberlandesgericht
Düsseldorf
z.Hd. Ermittlungsrichter JOERES
Cäcilienallee
4 Düsseldorf 30

SOLIDARITÄTSKOMITEE
GERHARD ALBARTUS ,Westberlin

Peter Brückner und die deutschen Verhältnisse

Am Dienstag, 25.1. fand in Braunschweig eine von einer Sponti-Wahlliste organisierte Univeranstaltung mit P. Brückner statt (Thema: Uni - Fabrik). Dies war Anlaß für uns, ein Flugblatt zu machen und eine öffentliche Diskussion zu verlangen über die Inhalte der auseinandersetzung zwischen Croissant und Brückner/Wagenbach um das Brückner-Buch "Ulrike Meinhof und die deutschen Verhältnisse".

Peter Brückner äußerte sich zu 6 Punkten, die wir im folgenden korrekt wiederzugeben versuchen:

1) Zur Frage der Selbstmord-These
Er begrüße die Einsetzung einer internat. Unsuchungskommission, weil a) die Selbstmordversion der Bullen widersprüchlich sei, b) er andererseits informationen habe über spannungen zwischen Ulrike und der Gruppe, welche die Selbstmord-These nicht unmöglich erscheinen ließen; grundsätzlich wisse er auch kein überzeugendes Argument für ein Interesse der BAW (Bundesanwaltschaft), Ulrike zu ermorden. Die IUK könne aber nicht eindeutig die Todesumstande Ulrikes klaren, sondern nur die Dinge klarer erscheinen lassen.

2) Er bezeichnete bewaffnete Gruppen wie RAF und Brigate Rosse als "abgehobene Gruppierungen, die die Revolution herbeischießen wollen", und ihm sei schleierhaft, wie da sozialismus oder Kommunismus herauskommen solle.
Über bewaffneten Kampf als pol. Strategie müsse man diskutieren, dazu müßten aber RAF und Bewegung 2. Juni mal Informationen und Texte auf den Tisch legen.

3) Mit Ulrikes These von der "Verknastung der Gesellschaft sei er nicht einverstanden.

4) Zur Solidaritat
Wenn Solidarität mit pol. Gefangenen darin ausartet, die "Linke politisch zu diziplinieren", dann werde daraus ein "Solidaritätsfetischismus", den er nicht mitspielen könne. Außerdem sei es eine historisch verfolgbare Mentalität der Deutschen, ihre Toten, auch Linke, "in eine Art Kriegerdenkmal zu verwandeln".

5) Er wehre sich gegen einen Manichäismus (Teilung der Welt in wenige Gute und viele Schlechte), wie er ihn aus der Arbeiterbewegung kenne. Der Klassenkampf werde durch "rassistische Merkmale überlagert". Kennzeichen dafür: "der Verrat wird zuerst im ZK der eigenen Partei gesucht" (Moskauer Prozesse).

6) Die Diskussion der Politik und des Schicksals der Gefangenen von RAF und 2.6. sei fragwürdig, da die Informationen unausreichend seien, über die "wir" verfügten.
Sollte etwa Karl-Heinz Roth sterben, "dann wäre das für mich Mord". Zwischenruf: "Und was war es bei Holger?" - "Bei Holger kommt die subjektive Seite hinzu", die Frage des Hungerstreiks als Verkehrsform".

Peter Brückner bot ein gesondertes Teach-In zu diesem Thema an; das Plenum stimmte mehrheitlich für den Anfang der Veranstaltung "Uni - Fabrik". Genauer Ort und Termin (voraussichtlich: Braunschweig, März) werden noch bekanntgegeben. Kontaktadresse für die Vorbereitung:
"Guter Morgen" (Stadtzeitung) c/o Ulli Kröger, Gliesmaroder Str. 127, 33 Braunschweig.

Führerschein

**Das Fahrschulkollektiv "Nieder mit dem Individualverkehr" bietet an:
Führerschein Klasse 3 für Genoss(inn)en zu angemessenen Preisen ...**

**Solch ein Fahrschulkollektiv gibt es meines Wissens in Berlin (noch) nicht. Aber vielleicht gibt es Leute, die Lust hätten, so ein Kollektiv zusammen zu machen?
Der Weg dahin ist allerdings etwas mühsamer und länger als beispielsweise zu einem Transportkollektiv o.ä. Man muß nämlich eine Fahrlehrerlaubnis machen, und das geht so:**

1) **muß man einige formale Bedingungen erfüllen: 3 Jahre Fahrpraxis (läßt sich immer nachweisen); nicht zu viele Punkte in Flensburg; Führungszeugnis, etc.**
2) **-das ist das ärgerlichste- Führerschein für alle Klassen, also 1, 2 und 3.**
3) **Prüfung aus mehreren Teilen: theoretisch, praktisch, Lehrprobe**
4) **Ab September 77 werden verschärfte Anforderungen gestellt: Besuch einer staatlich anerkannten "Fahrlehrerausbildungsstätte". Deshalb empfiehlt es sich, den Antrag schon rechtzeitig vor September zu stellen**

Ich habe vor, jetzt über die Semesterferien den 2'er Führerschein zu machen und irgendwann im Sommer die Fahrlehrprüfung durchzuziehen. Aber im Moment mache ich das noch ganz allein, und dazu habe ich nicht so viel Lust. Deshalb suche ich noch Leute, die Lust haben, dabei mitzumachen (vielleicht auch nur beim 2'er Führerschein). Wer sich angesprochen fühlt, kann ja anrufen: Helmut 614 83 04 (Darauf drängen, daß eine Notiz aufgeschrieben wird - hier wird nämlich oft geschlampt.)

Noch was: Es gibt praktisch keine Fahrlehrerinnen!! Es gibt auch kaum Frauen, die einen LKW-Führerschein haben. Vielleicht wäre es in so einer Gruppe, die sich jetzt hoffentlich bildet, einfacher ....

Kleinanzeigen

Hallo Leute, wer von euch weiß, wo es hier in dieser Stadt ne billige und nicht so bescheuerrte Fahrschule gibt. In Steglitz solls eine geben, aber ich weiß die Adresse nicht. Also ruft mich an, wenn ihr was wißt Tel: 6121637

Leute die das FAK 77 (Zeltlager im Sommer für Individuen und Gruppen der Alternativszenen) mit vorbereiten wollen fahren am 12.+13. Feb. zu Free Work, 6501 Ober-Olm bei Mainz, Anmeldung (06136) 3056
Ein Platz ist noch nicht klar

Suche Platz in WG! Am liebsten mit ZBWlern, da ich selbst auf dem ZBW bin. Bin 25, m, einige WG-Abenteuer hinter mir; oder: Wer kann kann mir eine Fabriketage zum wohnwn vermitteln. 3135493 Ansgar

Ich will am 20.2. nach Wasserburg am Inn (Oberbayern) 50 km östl. von München fahren. Wer hat ein Auto und fährt zu dieser Zeit in die Richtung und nimmt mich mit! Bitte melden bei Uwe Nagorski, 1-21 Waldenserstr. 9 Tel.: 3962424 oder 6128539 (Rosi)

Suche 1-2-Zimmer wohnung. Tel. 614 8304 Birgit

Wir suchen 4-7-Zimmerwohnung. Tel. 614 8304 Reimund

Lutz sucht noch immer eine 2-Zimmerwhng in Steglitz oder Friedenau; auch mit WBS vor 1966. Tel.: 8924317

rote hilfe nachrichten rote hilfe westberlin,postfach 210 512,1000 berlin 21

Gegenüberstellung mit rechtswidrigen Mitteln

PRESSEMITTEILUNG

mein mandant fritz teufel sitzt seit sept.1975 in berlin-moabit in untersuchungshaft.er gehört zu dem personenkreis,der im derzeit stattfindenden prozeß gegen waltraut siepert und christine doemeland wegen unterstützung einer "kriminellen vereinigung" in abwesenheit vor-verurteilt werden soll,ohne daß gegen ihn selbst bisher eine anklageschrift vorliegen würde.
nach angaben meines mandanten kam es am 28.1. 1977 in der untersuchungshaftanstalt moabit zu dem folgenden rechtswidrigen übergriff:

mein mandant wurde von anstaltsbediensteten unter dem vorwand,es handele sich um eine gegenüberstellung mit einem zeugen,aus der zelle geholt.seine forderung nach telefonischer rücksprache mit seinem verteidiger wurde damit beschieden,er könne das später einem staatsanwalt vortragen.in dem besonders gesicherten teil der anstalt wurde ihm von einem herrn, der sich als staatsanwalt ausgab,mitgeteilt, man wolle ihn einem zeugen gegenüberstellen und zu diesem zweck bart und haare schneiden und andere kleidung anziehen,falls er dies nicht freiwillig geschehen lasse,unter zwang. einen entsprechenden beschluß habe man mitgebracht.die telefonische benachrichtigung seines verteidigers und dessen anwesenheit sei nicht möglich.
man legte meinem mandanten tatsächlich einen beschluß des ermittlungsrichters am bundesgerichtshof kuhn vor.hierzu ist zu bemerken,daß dem unterzeichneten dieser beschluß,obwohl er nach telefonischer auskunft des bundesgerichtshofs vom 12.1.1977 datieren soll,bisher nicht zugegangen ist.
inzwischen hatte sich in dem raum,in dem sonst anwaltsgespräche stattfinden,hinter dem"staatsanwalt" eine gruppe von sechs mann in zivil aufgestellt.mein mandant beschreibt das aussehen dieser gruppe als das eines schlagertrupps.außerdem waren in einer ecke des raumes eine schmalfilmkamera,filmleuchte und tonbandgerät installiert,wo sich drei weitere personen mit der bedienung der geräte beschäftigten.
mein mandant erkannte die rechtswidrigkeit des beabsichtigten vorgehens und versuchte,den raum zu verlassen.hierbei versperrte ihm der mutmaßliche staatsanwalt den weg.zugleich stürzten sich zwei mann auf ihn und verdrehten ihm bei surrender kamera und laufendem tonbandgerät die arme.man hielt ihn fest,riß ihm die kleider vom leib und zwängte ihn in andere. all dies geschah gegen seinen widerstand und war mit großen schmerzen für ihn verbunden. zwei weitere anstaltsbedienstete mit schere und elektrischer haarschneidemaschine schnitten ihm haupthaar und bart.sie ließen trotz der schmerzensschreie meines mandanten nicht von diesem ab.
die gegen meinen mandanten ergriffenen maßnahmen finden keine rechtsgrundlage in der strafprozeßordnung.sie sind schlicht und einfach rechtswidrig.aus diesem grunde hat der unterzeichnete heute gegen die beteiligten beamten und den verantwortlichen bundesrichter kuhn strafanzeige und strafantrag wegen körperverletzung im amt,nötigung und unbefugter aufnahme vor tonbandaufzeichnungen erstattet. die beschlagnahme der film-und tonbandaufzeichnungen als beweismittel wurde beantragt.

grönheit (rechtsanwalt) 1.2.1977

---

wie wir erfahren haben,hat fritz diese schweinerei nicht widerstandslos hingenommen.ein zwangsfriseur bekam eine ladung spucke ins gesicht und eine kamera machte mit einem schuh von fritz bekanntschaft.

WANTED

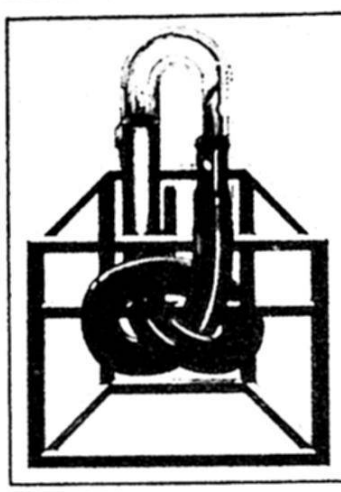
WIR SUCHEN LEUTE,DIE FOLGENDEN VORFALL BEOBACHTET HABEN:
VERHAFTUNG EINES GENOSSEN,WÄHREND GLEICHZEITIG EIN TYP BLITZLICHTAUFNAHMEN MACHTE.
ORT: KURFÜRSTENDAMM IN HÖHE DES LOKALS "DREI BAREN"
ZEIT: DIENSTAG,DEN 11.Mai 1976,ca 20^{30}
ANLAß: VERBOTENE ULRIKE MEINHOF DEMO VOM SAVIGNYPLATZ AUS

"Ich war auf dem Gehweg in Höhe des Lokals "Drei Bären" , (Kanzlereck Richtung Hallensee etwa 2oo-3oo Meter) soeben hatte die Polizei einen Demonstrationszug zerschlagen der aus Richtung Gedächtniskirche gekommen war.
Es war inzwischen 20.45 Uhr. Jetzt begann sie damit, wie die Staatsanwaltschaft es später formulieren sollte: die Demonstranten durch einfaches Schieben zum Weitergehen zu bewegen. Junge Frauen und Männer wurden gewaltsam auf die dort vorhandenen Vitrinen oder andere Personen geworfen." Den greifen wir uns", ich hörte die Worte die Horte der Uniformierten stürzte sich auf mich, fast jeder von ihnen war bemüht auf seine Kosten zu kommen. Ich spürte wie ich zusammensackte, meine Kleider hingen mir in Fetzen vom Leib. Im Mannschaftswagen drosch einer von ihnen weiter auf mich ein. Ärztliche Hilfe wurde mir verweigert, sie freuten sich kindisch über meine Schmerzen und klärten mich darüber auf, daß ich kein Mensch, sondern eine Ratte wäre.
In der Polizeikaserne Tempelhof wurden wir zusammengepfercht. Einige von uns sangen Lieder aus der Arbeiterbewegung. Einzelverhör, Erkennungsdienstliche Behandlung

(erpreßt durch Einsperren in Tigerkäfige, das sind etwa 2m² ,mannshohe Kästen) erwartete uns. Nachts um 1/2 5 Uhr wurden wir entlassen.
Später erhielt ich eine Anzeige wegen Widerstands gegen die Staats g e w a l t .
Die Polizeizeugen:
Horst Palsow 1B.42 Manteuffelstr.20 T.:7518726
Horst Regler 1B.42 Kaiser.-Augustastr. 26
Tel.: 751 97 24
Horst Baukus 1B. 30 Augsburgerstr.21 T.2132436
beschuldigten mich in der für viele Bullen üblichen verlogenen präfaschistischen Art und Weise SIE geschlagen, getreten und die Menge aufgehetzt zu haben. Entspräche es der Wahrheit: ich wäre geradezu ein Held.
An sämtliche Genossen und Nichtgenossen , die den Vorfall gesehen haben: Meldet euch u n b e d i n g t .
Der Prozeß kommt auf mich zu — es e i l t !
Ich brauche Eure Aussagen, alleine komme ich gegen die Lügen von Polizei und Staatsapparat nicht an. Sehr wichtig ist auch, daß sich der Mensch, der Bilder geblitzt hat meldet.
Ich habe übrigens Strafanzeige gegen die Bullen gestellt. Es hängt von E U R E R S O L I D A R I T Ä T ab wie die Sache ausgeht!
Ruft an bei Rechtsanwalt Harald Remé
1 Berlin 61 Gneisenaustr. 109/110 am besten Mo. Di. Do. Fr. von 16.oo- 18.oo Uhr
Tel.: 693 30 31 oder 693 30 32

GENOSSEN, AN [illegible] BEISPIEL KÖNNT IHR SEHEN, WIE WICHTIG ES IST, WENN JUSTI UND BULLENSCHWEINEREIEN SOFORT NACH DEM GESCHEHEN BEI DER ROTEN HILFE GEMELDET WERDEN. SOFORT DESHALB, WEIL DER VORFALL DANN NOCH FRISCH IN ERINNERUNG IST.
BIS ZUM PROZESS VERGEHEN MEISTENS EINIGE MONATE UND DANN IST ES, WIE IN DIESEM FALL, SEHR MÜHSELIG ENTLASTUNGSZEUGEN AUFZUTREIBEN.
ALSO FÜR HEUTE UND IN ZUKUNFT:
1. RECHTSANWALT BENACHRICHTIGEN, sofern ihr selbst betroffen seid.
2. ROTE HILFE WESTBERLIN BENACHRICHTIGEN AUCH WENN IHR SELBST NICHT BETROFFEN SEID.

1000 WESTBERLIN 21
POSTFACH "21[illegible]



am Beispiel Peter-Paul Zahl
EINE DOKUMENTATION
Hrsg. von E. Fried, H. Novak und der Initiativgruppe P.P.Zahl, 208 S., DM 7,-

Die Initiativgruppe P.P.Zahl hat eine Dokumentation über den „Fall" zusammengestellt. An seinem Beispiel soll gezeigt werden, wie haltlos das Feindbild des kaltblutigen Terroristen ist, der durch ein Urteil von 15 Jahren exemplarisch abgeschreckt werden soll. Der Band enthält die Urteile beider Prozesse und eine vergleichende Würdigung derselben von P.O. Chotjewitz, Zahls Reden im zweiten Prozeß, einen Beitrag von W.F. Schoeller , eine literarisch-politische Kontroverse zwischen M. Buselmeier und P.P. Zahl sowie zahlreiche Dokumente.
Zu beziehen gegen Vorauszahlung von DM 7,- auf das Postscheckkonto Eva Michel, Nr. 517714-607, PSCHA Ffm, Stichwort: P.P.Zahl, sowie in allen linken Buchhandlungen.

KNASTALLTAG - EIN BRIEF AUS MOABIT

wolfgang strüken
untersuchungshaft- und aufnahmeanstalt moabit
haus I,station C,zelle 213
gef.b.nr.:4083/76
berlin,den 27.januar 1977

an die
siebente strafkammer
des landgerichts berlin,
den vorsitzenden
turmstraße 91
1000 berlin 21

zum gesch.z.: 507 - 95/75

wie sie sehen,bin ich heute leider dazu gezwungen,ihnen mit der hand zu schreiben.dieser traurige umstand ergibt sich aus folgendem sachverhalt,den ich nicht anders als eine art raubüberfall bezeichnen kann.dazu muß ich allerdings eine kurze vorgeschichte schreiben,damit sie die gesamten umstände, die wohl zu diesem raubüberfall führten,kennen und den sachverhalt beurteilen können,um gegebenenfalls strafrechtliche schritte einzuleiten.
mein nachbar im haus I,station C,zelle 214, befindet sich seit etwa dreieinhalb monaten in haft.durch einen bewährungswiderruf muß er eineinhalb jahre freiheitsentzug absitzen, und dies seit etwa mitte september 1976.der name des gefangenen lautet klaus schumann.

während dieser strafhaft ist er aber gleichzeitig noch untersuchungsgefangener in einer anderen sache.schon bei seiner einlieferung in die hiesige untersuchungshaftanstalt weigerte er sich,in eine zelle auf dem bertaflügel zu ziehen.da dort,wie bis über die anstaltsmauern hin bekannt sein dürfte,die hygienischen verhältnisse katastrophal sind. dennoch mußte er dort vier wochen ausharren, bis er auf die hiesige station C II verlegt wurde.hier wurde er wiederum auf eine einzelzelle verlegt,und dies bei nur einer einstündigen möglichkeit,sich außerhalb der zelle aufzuhalten.konkret heißt das,23 stunden am tag allein in der zelle zu sitzen,ohne mit einem menschen reden zu können.hinzu kommt die tägliche frustrierende auseinandersetzung mit dem vollzug,wie zum beispiel:obwohl er noch in untersuchungshaft ist,darf er lediglich als strafgefangener einkaufen, d.h.jeden monat lediglich ein einkauf für 30 dm.zu der haft in der einzelzelle ist noch zu sagen,daß es auf dieser station zwar zwei-mann-zellen gibt,diese aber nur einzelzellen sind,in die ein weiteres bett gestellt wurde.der raum,der jedem gefangenen in einer derartigen zelle bleibt,würde bei hunden jeden tierschutzverein auf den plan rufen.

aufgrund der geschilderten situation,der langen haft in der einzelzelle,den frustrierenden auseinandersetzungen mit dem vollzug kam es bei meinem nachbarn klaus schumann gestern, den 26.1.77,abends gegen 21.00 uhr zu einem agressionsstau,der sich nur in der zerstörung seiner zelleneinsichtung entladen konnte.(andere gefangene hätten möglicherweise hand an sich gelegt und sich erhängt,wie es im letzten jahr bereits 13 mal der fall war).sofort waren gestern abend einige justizbeamten an seiner zelle und zerrten ihn aus der zelle,über den flur,hinunter in den bunker.ein anderer gefangener konnte in einiger entfernung hilferufe von klaus schumann vernehmen.
heute morgen sprach ich aus diesem anlaß mit dem VDL (=vollzugsdienstleiter)des hauses 1, kunert,der mir sagte,daß er klaus schumann nicht zurückverlegen könne,und mir auch einen durch ihren(=7.strafkammer)beschluß genehmigten umschluß zu ihm verweigerte.zu klaus schumann muß ich ihnen noch sagen,daß er allen gefangenen auf dieser station als ruhiger gefangener bekannt ist,und daß sich viele gefangene heute beim hofgang überrascht zeigten,daß er zu solch einem agressionsausbruch in der lage war.aufgrund der großen sympathie, die dem gefangenen klaus schumann entgegengebracht wird,habe ich mich heute vormittag an die schreibmaschine gesetzt und einen brief geschrieben,der klaus schumann's situation schildert und der mit folgenden forderungen endete:die sofortige rückverlegung klaus schumann's aus dem bunker auf die hiesige station C II,die rücknahme sämtlicher gegen ihn gegebenenfalls eingeleiteten hausstrafen - und gleichzeitig,da klaus schumann kein einzelfall ist,täglichen umschluß für alle gefangenen nach eigener wahl,um die fehlende kommunikation und die isolation aufzuheben.dieser brief sollte eine unterschriftenaktion für klaus schumann und gegen die bestehenden isolierenden,und somit mörderischen,haftverhältnisse werden,der der untersuchungshaftanstalt oder dem justizsenat zugeleitet werden sollte.dieses petitionsrecht, auch jedes gefangenen,wurde aber bereits im ansatz durch die anstaltsbediensteten unterbunden,die beim hausarbeiter der hiesigen station eine durchschrift dieses briefes fanden,der,da er die meiste bewegungsmöglichkeit auf der station hat,diesen brief jedem gefangenen auf dieser station zuleiten sollte. nach dem auffinden dieses briefes kam es zu dieser raubüberfallartigen aktion der justizbeamten,die ich wie folgt schildern möchte: etwa sechs bis acht justizbedienstete kamen fliegenden schrittes in meinen haftraum,der bis zu dieser zeit noch ordentlich aufgeräumt war.einer dieser bediensteten griff meine schreibmaschine,und ein anderer sagte mir,daß die schreibmaschine überprüft werden müsse.des weiteren wurde mir gesagt,daß ich meine verteidigungsakten nehmen solle,und

schon wurde ich von mehreren justizbeamten aus der zelle begleitet,während einige sich am kramen in meiner habe genüglich taten.mit den verteidigungsakten wurde ich zur durchleuchtung auf die station E 1 geführt - anschließend mußte ich noch etwa eine viertelstunde in einer aufnahmezelle auf E 1 verweilen.danach wurde ich wieder zu meiner zelle geführt,und es bot sich mir der anblick eines chaos.mit anderen worten,nicht ein gegenstand war an seinem alten platz geblieben - alles lag zerwühlt in der zelle umher.bei näherer betrachtung fand ich schnell den grund dieses ungesetzlichen überfalls heraus:das arbeitspapier und drei exemplare dieser petition waren ohne richterliche anordnung beschlagnahmt worden,wie schon vorher die schreibmaschine ohne richterliche anordnung beschlagnahmt wurde.außerdem erfolgte die durchsuchung meiner habe ohne einen richterlichen durchsuchungsbefehl.diesen vorgang nenne ich willkür,da er ungesetzlich und überfallartig war.
bitte veranlassen sie die aushändigung meines arbeitspapiers,der petitionen und meiner schreibmaschine,die willkürlich beschlagnahmt wurden.

wolfgang strüken

anmerkung:wolfgang strüken ist politischer gefangener.er wurde im juni 1976 zu fünf jahren jugendstrafe - nicht rechtskräftig - verurteilt wegen"gemeinschaftlichen mordes" an dem verfassungsschutzagenten ülrich schmücker(in gleicher sache sitzen in moabit noch wolfgang weßlau und ilse jandt;anette von wedel und sönke löffler erhielten kurz vor weihnachten 1976 haftverschonung und wurden entlassen).wolfgang strüken sitzt seit ende august 1974 in haft und wartet jetzt auf seine revisionsentscheidung(wie wolfgang weßlau - acht jahre jugendstrafe - und ilse jandt - lebenslange freiheitsstrafe).
klaus schumann war uns bisher unbekannt.wir werden uns um ihn kümmern.- rh westberlin.

Schon wieder Kleinanzeigen

Wir suchen dringend eine 3-Zimmerwohnung mit Innenklo, eventuell Bad bis 350 DM Miete höchstens 1000 DM Abstand. Tel 465 24 29 Sonja

2 Frauen u. 1 Junge (20, 28, 8 J.) suchen Frauen-WG mit gleichaltrigem oder älterem Kind. Tel. 324 24 58 Bettina oder Hilde

2 Frauen und ein Maedchen (32, 24, 7 J.) suchen noch 2 Frauen mit moegl. gleichaltrigem Maedchen zum Zusammenwohnen. Pro Zimmer 230 DM warm. Tel. 324 24 58 Heidi oder Gabi

MFG (Skiurlaub).
Ich fahre am 11. März nach Saleccina (nahe St. Moritz) und kann noch 2 Leute mitnehmen Rückfahrt am 22. oder 23. März.
Außerdem: tausche ein Paar Schlittschuhe Gr. 37 gegen welche in Größe 39.
Sabine, tel. 612 22 26

Muß mich aus Schule-Job-Gründen von meinem geliebten Hund trennen. Wer möchte ihn haben: ca. 1 Jahr, schwarz, zottelige Promenadenmischung, einer der Ahnen könnte mal ein Terrier gewesen sein, kleinere Ausgabe. Nur liebe Menschen möchten ihre Tel.nr. auf eine Postkarte an Martina Kohler, Groninger Str. 10, 1000 Bln. 65 schreiben. Oder in der "Stiege" nach mir fragen.

TERMINE

dienschtag 8.2.

rote gruetze: "darueber spricht man nicht" um 11 h im hoftstefans (ehem. treibhaus) lehniner pl.

tv:
20.15 h III: "extra drei" (polit. wochenmagazin)
22.-- h III: "die voegel" von hitchcock

kino:
filmkunst 66: "es herrscht ruhe im land" 18.30 h + 23h
klick: "nehmen sie es wie ein mann, madame" 21 h
tali: "nehmen sie es ..." 19 u. 20.30 h
"wir haben unsere eigene musik" um 22.30 h

mittwoch 9.2.

eroeffnung der ausstellung "plattencover - zur gesellschaftl. funktion von popmusik am beispiel ihrer verpackung" um 20 h in der galerie 70, schillerstr 70 [illegible] 11-15 h
[illegible] anti-218-stueck "zyankali" und diskussion mit einigen prominenten der "aktion gegen ein s(i)ausgesetzt" um 20 h in der galerie mehring, mehringpl. 1.7

kino:
klick s.di
tali s.di

donnerstag 10.2.

plenum der II kraftwerk [illegible] "die unternehmenspolitik der besag" um 19.30 h im paul-schneider-haus, schoenwalder str.
[illegible] treff kreuzberger hauptschueler gegen polit. disziplinierungen um 15.30 h [illegible]
semesterabschlussfest in der PHSO ab 19 h

TIK: [illegible] (theaterstueck ueber [illegible]) um 20.30 h [illegible]

tv:
15.45 h sfb III: "alltag in china / Volkskommune"
23.00 h sfb I: "cuba libre - sechs Kapitel ueber den kubanischen sozialismus"

tv:
21.-- h III: "warum kein geld fuers [illegible]?"

kino:
filmkunst 66: "lohmann" 18 h
klicks s.di
tali: "adoption" um 20.30 h s.di

freitach 11.2.

[illegible] um 19 h [illegible]
RSW-forum gegen polit. disziplinierung um 19.30 h im ernst-reuter-haus, str.d.17.juni 110
fruehstueck fuer arbeitslose um 11 h [illegible], potsdamer str.180
diskussion mit den herausgebern der "[illegible]" ueber die themenschwerpunkte der nummer [illegible] um 19.30 h in der buchhandlung lutz & hoefling, [illegible]str. 1
rote gruetze: "was heisst hier liebe?" um 11 h
[illegible]: "johann faustus" um 20 h im [illegible]
TIK: s.do

kino:
klick s.di
tali: [illegible] um 20.30 h

samstach 12.2.

delegierten-treffen interessierter arbeitskollektive um 15 h in der galerie 70, schillerstr.70
schwimmen fuer alle ab 10 h im schwimmzentrum schoeneberg
fest der BI kraftwerk OJ mit theater, disco, tanz ab 16 h im paul-schneider-haus, schoenwalder str.
treffen der "arbeiterinitiative zum 1.mai" um 14 h in der TU hoersaal H110
"oktober" (politrock) im quartier latin um 21 h
rote gruetze: "was heisst hier liebe?" um 15 h
TIK s.do
theatermanufaktur s.fr

tv:
19.15 h III: "gewalt ohne grenzen - die welt des terrorismus"

kino:
klick s.di
tali s.fr
kurbel: "steelyard blues" und "lina braake" ab 23 h

sonntach 13.2.

koordinationsausschuss von schuelergruppen um 15 h im drugstore, potsdamer str.180
"aktionar" s.sa
TIK s.do
theatermanufaktur s.fr
rote gruetze s.sa

kino
klick s.di
tali s.fr

mondtach 14.2.

juchhu. INFO-legen um 17 h im [illegible], [illegible]str.22

tv
21.45 h ard: "nur noch gutes ueber die regierung - [illegible] einschraenkung der pressefreiheit"
23.25 h zdf: "indianer"

kino
schlueter: "asfalt-cowboy" um 18 und 20.30 h
klick: s.di
tali s.fr.

und noch mal ein paar Kleinanzeigen

2 GANZ BESONDERS AUSGESCHLAFENE BURSCHEN GURKEN IN BERLIN RUM - DIE OB-(AB-SERVIERER) IM BEIGEN VW B-AE 4772 SIND SO EIFRIG, DASS SIE EINEM HINTEN DRAUFFAHREN. RESPEKT! RESPEKT!

Wer verkauft (noch besser verschenkt) Webstuhl, oder läßt einen drauf arbeiten?! 4527320 Cornelia

Die Pariserstraßler und alle die irgendwie darunterfallen grüßen ganz lieb die Golzgirls; okay?!

Brigitte, Yade, Alfred und Harald suchen noch 2 Frauen für unsere WG, nicht nur zum Zusammenleben, sondern...71 Tel. 8516354

Verkaufe schönen Fellmantel und auch ne schwarze Lederjacke. 6188647 Übern Preis werden wir uns bestimmt einigen können.

Wer hat auch keine Lust zu Diplomarbeit in Soziologie über die Studentenbewegung zu schreiben. Bin noch ganz am Anfang. Ulf, 3423226 öfter probieren

KLEINANZEIGEN

Wir leben vom Teehandel- und Versand Teeschale Wolfgang Wilhelm Am Pflaster! 6521 Eich Tel. 06246 / 7203

Schreibtisch (1,50m breit, 80 hoch, 80 tief) 20 Dm, und Kleiderschrank, 25 DM zu verkaufen. Tel. 6234604 oder 6184508

Weil im letzten Info unsere Tel.-Nr. falsch drinstand, suchen wir (2m, 1w) immer noch 1w für unsere WG. Fabriketage am Hermannpl. Alap: Tel.: 6245944 Am besten abends anrufn öfter versuchen. Außerdem: wer verschenkt Matratzen und /oder Teppiche

ای پریشانی!

Micha und Erhard (22 und 24, beide Stud. Sozialarbeit) suchen Zimmer in größerer, nicht-dogmatischer WG, möglichst bald. Meldet Euch massenhaft. 6237898 nach 17 Uhr

Erhard (24, stud. Sozialarbeit) sucht WG, die neben gesellsch.-praktischer Arbeit neue Formen des Zusammenlebens und Ansätze zur Bewußtseinserweiterung und Selbsterfahrung (Meditation, Yoga, Drogen u.a.) zu verwirklichen sucht. 6237898 (Micha) nach 17h

UND AUSSERDEM

Suchen Öfen, Durchlauferhitzer, Bauholz, Stühle, Geschirr, Grasmatten und das Buch "Massenpsychologie d. Faschismus" von W. Reich 6925817

Wir fahren am 19. 2. mit 20-30 Leuten Ski. Suchen noch n paar Leute 393598 /7815[illegible]

Wir wünschen der Les für ihre 2. drei Monate alles Gute! Alt Lietzow etc.

Conni (nicht mehr Charlottenburg) grüßt lieb Maria und Christa Sortselbst

Anita 26, Rainer 28, - wir möchten Leute kennenlernen, die mit uns ab Sommer ein längerfristiges Projekt auf dem Lande (evtl auch südl. Ausland) aufbauen. Geplant: handwerkliche Arbeiten, Kinderspielzeug, Kinderbücher, später auch Ferienarbeit mit Kindern, landwirtschaftl. Selbstversorgung. Wer weiß einen größeren Hof, den wir günstig pachten können. Suchen Kontakte zu ähnlichen Projekten. Anita 6931697 Rainer 3235710

Denkst Du auch manchmal, daß Kaktus Stacheln verliert und verdurstet in der Betonwüste?! Aber wir bleiben hart, wa?

Männer - Jungs - Knaben! Wir haben's geschafft. Der Männertreff findet nicht mehr in der Rostkartoffel statt, sondern: Am Sonntag 16h im Männerladen, 36, Dresdenerstr. 26. Wer weiß, was er mit Männern machen will und wer noch nicht weiß, was er mit Männern machen will/kann/darf/soll vorbeikommen. Wir brauchen noch: Stühle, Teller, Tische, Lampen, Tassen usw. usf. Bringt Außerdem mit, was ihr glaubt+wünscht-wollt was in einem Männerladen drin sein soll. Tschau bis Sonntag

Will Mai/Juni nach Lateinamerika. Wer hat Lust mit Spanisch zu lernen. Fange bei 0 an. Logo. 7867198

3Neuberliner suchen ganz dringend eine 3-4 Zimmerwohnung Tel: 6187608

Info - rmation für emanzipationswillige Männer und Frauen! - Tagung über m+w Emanzipation in Lerbach/BRD vom 28.2.-5.3.77 vom Gustav-Stresemann-Institut.- Zu mehreren machts mehr Spaß. Wer mehr erfahren will: Rainer (3418372) erzählts Euch

Jetzt hab ich mich endlich entschlossen mein Auto zu verkaufen. Ford Transit, Motor OK TÜV nicht mehr, doch noch durchzubringen, bei einigerMühe. Kleiner Unfallschaden. Preis ? Renate Oranienpl. 5, Laden

Suchen billige + funktionierende Waschmaschine + [illegible] massenhaft [illegible] 6147960

Irene, 22 und Lisa, 5Mon. suchen Freunde zum Zusammenleben (und arbeiten?!) Perspektive: Kontakte zu Landkommunen zwecks gegenseitiger Anregung. Irene Slotta 1-61 Oranienstr. 61 Vdhs. III oder Tel. 6181200

Die liebe Gerlinde Koch ist am 6. 2. an einer Krankheit gestorben. Wir wissen nicht wann sie beerdigt wird. Wer was weiß kann 3124741 anrufen

Welche Frau mit 3-5jährigen Kind hat Lust mit mir zu wohnen und aus unserer Fabrik (145qm) einen Spiel- und Wohnplatz zu gestalten- Bin 25 (Bianca) mein Kind ist 4 Tel: 3137878 oder 6146968

Suche dringend!!!! billig bis umsonst nen Schreibtisch, wenns geht abschließbar. Tel: 242418 Ariane

Immernoch MFG nach Türkei/Syrien "ohne Geld" geboten. Los gehts schon 13. 2. Tel: 4527320 Keine Busse

UND AUSSERDEM

Suche immernoch WG. Ab April oder früher. Robby 614 3926

Trostlose Zustände

Wer fährt gegen Ende des Monats Richtung Paris/Bordeaux und kann mich mitnehmen? KFB Renate 6187608

Hallo Trenchcoat-Typ mit Schal! Laß dich nicht so hängen. Habe eine astreine Idee. Wir fahren mal für ein paar Tage in den Westen- natürlich billigst. Überleg mal! [illegible] Julius

Kila in Wilmersdorf sucht noch Kinder zwischen 8-14 Monaten. Keine Makro-Kinder! 1x wöchentl. Elternmitarbeit erforderlich. 2 Bezugspersonen vorhanden. 874696 11-15 h

Unsere aufbausüchtige WG-Gruppe sucht eine 5 und mehr Zimmerwohnung. Hilfe, Hinweise, Tips und Offerten an Harald, 8156443

Petri, Theo, Ulli und Sabine sind noch immer [illegible] und suchen noch immer dringend 5-6 Zimmerwohg. Tel: 2815607

UND DAS INFO WAR DOCH RECHT

Für die herzallerliebste Kerstin eine stürmische Umarmung mit von Glut überladenen Küssen, die Deinen "Wiederaufbau" fördern mögen und zur Vorbereitung deines sich schnell nahenden Ereignisses (ich hab das Datum unvergeßlich im Kopf) Gérard

An alle Info-Leser: In der Forsterstr. 38 1-36, befindet sich eine 3-Zimmerwohg., die schon seit längerer Zeit leersteht. Untervermietung und WG nicht erwünscht. Vermieter Frau E. Metzker, Tel: 8037750, bevorzugt Ehepaar oder Verlobte. Ruft alle an!

Wer hat Lust mit mir den Taxischein zu machen? Rainer 7622931 und: Kennt jemand ein Haus in Frankreich für ca. 15 Leute, Juli/August, bis ca. 7000,- Märker!

Homosexuelle Aktion Westberlin HAW, Kulmerstr. 20a, 1-30, sucht Gruppen, die unser Zentrum (ca. 300 qm) mit uns nutzen wollen. Kontakt über Egmont und Claire 8514381